# tonati. 76 d, vierteil. 2.18 A. Ernger und Agenturen: 28 d. vierteil. 2.40 A. frei ins Cans.

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Die Kolonelzeile in Biedbaben 38 3, Deutschland 20 3, Ausland 40 3, Die Reflamezeile 1.80 A. Anzeigen-Annahmer

Gar Abenbausgabe bis 1 Uhr mittags, Wergenansgabe bis 7 Uhr abenbs. Gernfprecher:

Inferate und Abonnement: Rr. 199, Rebaftion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

235 Morgen-Ausgabe.

bie Boft: Monati. 1 A.,

Tagesichau.

Die Stadt Biesbaden hat 11 Millionen Mark Behrbeitrag aufgubringen.

Die albanifden Truppen follen öftlich von oriba einen neuen erfolgreichen Rampf be-

Die meritanifden Rebellen foffen Magat-

## Die auswärtige Bolitit im Reichstag.

Die mehrfach vericobene Beiprechung der austigen Bolitif im Reichstag foll nun endlich furg por tresicius am nächten Montag ftattfinden. Wie verlantet, habitatigt ber Reichskangler, gu einer langeren und ein-Stinden Erläuterung der auswärtigen Lage das Wort au hattifen. Deshalb hatte er es abgelehnt, in der Budget-Deshalb hatte er es avgeregni, in dem diplos diffen Ruchen berauszupiden, um die dem Plenum gu bittenden Reste nicht ju geschmadlos zu machen und die Diefinden Refte nicht ju geschmadtos ju mungen.
Diefiner Ausführungen im Auslande abguschwächen. Die im Bordergrunde des Intereffes frebenden Gingelhaten bat in ber Rommiffion der Staatsfefretar bereits er-Daburch wird die Debatte im Plenum nicht au febr Daburch wird die Debatte im prefingeligiger und einbaselholler gestalten, wenn der Kangler es darauf anlegt bie Graftionsredner sich bestreben, ein boberes Niveau bistuffion innezuhalten.
bistuffion innezuhalten.
beita in die Rolle eines Propheten verfallen zu wollen,

beiler in die Rolle eines Propheten versunen ge-bir es doch für angezeigt, uns vorbereitend flar gu bir es doch für angezeigt, und porvereiten fein beiches bie Grundafforbe ber Auslandsbebatte fein beicht, beliches bie Grundafforbe ber Auslandsbebatte fein beides die Grundakforde der nubilliereffe entgegen-

bie Dreibundspolitit ift nur Erfreuliches et beit die Dreibundspolitit in nut Ger-Defterreichs ju Stalten, ift gurgeit geschwunden. Die Defterreichs gu Italien, ift gurgert gelichte im Delteiler der beiden Staaten haben fich über die im Orient ichmebenden Fragen geeinigt. Deutschland verfolgt Ithe ihmebenden Fragen geeinigt. Deutsmittung bat es ich Bare Rebunden; aber es ftebt fest binter den intereffierin Berbunden; aber es ftebt fest binter ben trop des inner bentrop bestenbern. Es ift burchaus unrichtig, daß trop des inoth Aufenthaltes des Raifers in Rorfu und trop feines Simen Berfehrs mit seinen foniglichen Berwandten von niegenland und mit den griechischen Minifern irgend Dilbellenifche Beeinfluffung ber Politif fta. gefunden bie im Biderfpruche gu ben Ergebniffen ber Ro ferena Abadgia fiande. Im Gegenteil, der Raifer bat den tabpuntt, ben eingunehmen ihn das Bundnis verpflichauch bem gonig Ronftantin mit aller Rlarbeit gum Ansgebracht. Ernftere Sorgen bereiten die fanatifden, Migen Raffentampfe an der Sudgrenze Albaniens. Man he in ber Bilhelmftraße ju Berlin gunächst als tief inbliche Bortommniffe lotaler Ratur an, aber man ver-Blutbades ichliehlich ein Einschreiten Desterreichs und beitens notwendig machen fonnte. Für diesen Fall liegen stabredungen vor, die nuerwünschte Folgen für das Berichnis ber beiden Interwenienten ausschließen dürften. in ber beiden Intervenienten ausschließen dürften. de enropäticher Intervenienten ausschließen dürften. bischen, da der Frand ist aus diesem Anlasse nicht zu bestade harf genug sein dürste, ihn von dort her zu verschie Gerhältnis zu England hat sich weiterhin vo. die gehaltet, und in der Tatsache, daß die Bestrebun-

bie Entente gum Bundnis gu verdichten, geicheitert ble Entente jum Bundnis ju verdichten, geingen. bat, darf man die Möglichfeit feiner ferneren Entwicklung beiden de Möglichkeit feiner ferneren Entwicklung beibandlungen wird ber Kanaler fich nahere Mitteilungen berlagen, da sie jum formellen Abschluß noch nicht geberlagen, da sie jum formellen Abschluß noch ent-

Deber die jüngsten frangösischen Sepereien beiter boffentlich läßt der Kangler es nicht bei einer icharfen bes bes brutabet der Kangler es nicht bei einer icharfen bes bes brutabet der Kangler es nicht bei einer icharfen beitentlich läßt der Kangler es nicht und abnitionen bei bewenden, jondern schiebt die Korrespondenten der bewenden, jondern schiebt die Korrespondenten der Gesten Beiten bewenden ber ficher die Grenze, die das im Beitungen unfanft über die Grenze, die ous be wie im Reichstagsgebaude gewährte Gastrecht mißbie im Reichstagsgebaude gemahrte Gapren, um durch wiffentlich entstellte Meldungen Swie-

Des Bauptintereffe richtet fic auf Rugland. Un ben Baben Unfreundlichkeiten, die wie in letter Zeit erbaben, fann und wird der Rangler nicht achtlos vorden fann und wird der Kangler nicht ugter. Die ruffifden Minifter, denen die Preffe de Urteile über die deutsche Politif in den Mund gebatt, mögen sich durch lendenlahme Entschuldigungen

und Dementis formell gerechtfertigt haben, die Tatfache bleibt aber befteben, daß beute ein deutschfeindlicher Wind über die ruffifche Grenge meht, der fich trot aller Berficherungen der Freundichaft der Regierungen gufebends verftarft. In Rugland berrichen Unterftromungen, über beren Umfang und Dacht man fich feinen Täufdungen bingeben barf. Der Rangler wird die Betersburger Regierung bierfür nicht bireft verantwortlich machen. Das fann er gar nicht. Denn tate er es, iprache er aus, mas jebermann in Deutichland und vermutlich auch ber Rangler felbit benft, murbe er die berrichende Mifftimmung in die form einer Drobung fleiben, bann müßte er auch bereit fein, bie letten Ronfequengen gu gieben. Das liegt aber befanntlich außerhalb bes Rahmens unferer "Friedenspolitit".

Samstag, 9. Mai 1914.

Richtig aber und bantenswert murbe es fein, wenn aus dem Reichstage beraus bas Tipfelden auf bas ruffiiche I bes Ranglers gefett merden murbe. Es mird mabrlich Reit. baß die unverfrorenen Beger an der Newa allmablich merfen, bag auch bie Bebulb bes beutiden Bolfes ibre Grengen bat. Bir balten eine folde Demonstration nicht nur für wirfungsvoll, fondern auch für durchaus friedensforbernd. Denn wir miffen mobl, bag meder bie in ber Reorganisation begriffene ruffifde, noch die, durch die Ginführung ber breifahrigen Dienftzeit desorganifierte frangofifche Armee in Jahr und Tag ichlagen fann. Um fo frivoler ift aber bas beberifche Treiben, um fo beprimirender für den bis an die Bahne bewaffneten, ichlagbereiten beutiden Riefen. Bogelftraufpolitit au treiben, bat Deutschland beute weniger Unlag benn je. Dieje Hebergeugung follte bie Reichsboten leiten und biejenigen Borte finden laffen, die beute nottun. Die auch ihre Wirfung nicht verfehlen merben, denn trot aller Friedensfeligfeit, der die Giftblitten ftraflofer Beberei entspringen, glaubt bas Ausland noch an die unüberwindliche Rraft bes beutiden Boltes, bas nur gu wollen braucht, um alle Feinde ins Manjeloch gu jagen. Der Reichstag fieht vor einer wichtigen und ichwerwiegenden Aufgabe. Doge er fich ihr gewachfen geigen!

#### Die Luftschlachten der Zufunftstriege.

Bon unferem militarifden Mitarbeiter.

4 In der Budgetfommiffion, in ber ber Militaretat beraten wurde, bat der Rriegsminifter auf eine Anfrage hin erklärt, daß nach feiner Ueberzeugung unfere ftarren Lufticiffe die beiten der Welt feien und daß die vorgefommenen Ungludsfälle nicht gegen die Borgligfichfeit des Pringipes iprächen. Man habe aus ihnen die erforberlichen Lehren gezogen und Berbefferungen angebracht, um ahnliche Unfälle in Zufunft zu vermeiden. Wenn man die Entwidlung ber Luftfabrgeuge in ber letten Beit verfolgt, fo zeigt es sich, daß in ganz bewußter Beise darauf hin-gearbeitet wird, Luftichiffe und Flugzeuge für den richtigen Luftfrieg zu bauen und sie mit den dazu erforderlichen Borrichtungen auszustatten. Es bedeutet dies einen wesent-lichen Fortschritt in der Berwendung der Auftfahrzeuge eine bedeutende Musbehnung ibres Birfungebereichs. Muf bieje Beije mirb fich im Bufunftsfriege tatfachlich ein richtiger Luftfrieg abipielen.

Die Notwendigfeit eines folden ergibt fic aus folgen-ben Ermägungen: Im Rriege bat jede Partei bas Beftreben, die Magnahmen bes Gegners rechtzeitig zu er-fahren. Der gubrer will Rachrichten über die Lage und Starte fowie das Berhalten des Begners erhalten, um baraufbin feine Blane und Entigluffe gu faffen. Dies führt su der Aufflärung. Aber ein ebenjo großes Interefie hat die Gegenpartei, ihr Berhalten ju verbergen und es der feindlichen Ersundung zu entziehen, damit sie in ihren Absichten nicht gestört wird. Diese Abwehr der seindlichen Auflärung, diese Berheimlichung der eigenen Plane bezeichnet man mit "Berichleierung". Auftlarung und Berichleierung find amei gang verschiedene Tätigfelten, die aber Dand in Sand geben muffen. Bei dem Nampfe auf der Erde war die Berichleierung eine verhältnismäßig einfache Sache. Es genügte, durch besondere Abteilungen und Boften unter Benutung von Gelandebinderniffen das Berantom. ber feindlichen Ravalleriepatrouillen und ftarferer Anftfarungsabteilungen zu verhindern. Gang anders liegen aber die Berbaltniffe, feitdem die Luftaufflarung bingu-getommen ift. Die Luftfabrgeuge fliegen ohne weiteres die porderften feindlichen Binien hinmeg, auch Gelandeabiconitte bilden fur fie feine Sinderniffe mebr. Gie fommen ungefiort in bas Gebiet, in dem fich der Geind befindet, und fonnen aus der Luft alles erfunden. verschiedene Borichläge gemacht worden, wie fich die Trup-pen einer seinblichen Beobachtung aus der Quft entziehen könnten, so jum Beispiel durch Lagern in Baldern und Ortschaften, Marich zu beiden Seiten der Strafe entlang der Baume, Aussichen der Schattenseiten usw. Aber alle diese Magnahmen bieten nur einen febr unvollftändigen Schut. Gin gewandter Beobachter wird bei Tage immer die feindlichen Truppen erfennen und beobachten tonnen. Bei den großen Berhaltniffen fommt es auch nicht auf die Seittellung von Einzelheiten, fondern um das allgemeine Berhalten großer Truppenmaffen an. Und dieje Maffen find durch Spielereien und Rfinfteleien nicht gu verbergen. In diefer hinficht wird die Berichleierung volltommen verjagen. Es bleibe bloft fibrig, bie feindlichen Luftfabracuge gu vertreiben, fie fernaubalten und gu bindern, in den Bereich der Truppen gu fommen. Das ift nur durch einen

Diefer Rampf tann gunachft von der Erde aus geführt werden, indem man die feindlichen Luftfahrzeuge beichießt Das Schießen aus Infanteriegewehren verspricht aber nach den bisberigen Erfahrungen nur wenig Erfolg. Auch das Feuern aus Maschinengewehren und Feldgeichüten ift ichwierig, namentlich wenn die Fahrzeuge große Doben ein-halten. Es bedarf da besonderer Spezialgeichute, Ballonabwehrkanouen auf Kraftwagen. Solche werden aber immer nur in geringer Zahl bei der Armee vorhanden sein kön-nen, und es ift fraglich, ob sie gerade dort zur Stelle sind, wo ein feindliches Luftsabrzeug erscheint. Aber selbst wenn dies der Fall ift, so verrät doch ichon ihre Tätigfeit die Anweschheit und die Lage der eigenen Truppen und zeigt gerade das, mas verichleiert werben foll. Biel porteilhafter ift es deshalb, die feindlichen Fahrzeuge überhaupt gu verhindern, an die eigenen Truppen berangufommen. Man muß sie aufsuchen und befämpfen, ehe sie die vordersten Linien erreicht haben. Das ist aber nur durch eigene Flug-zeuge und Luftschiffe möglich. Es muß der Grundsab gelten - wie er icon fett langerer Beit bei ber Ravallerie fiblich ift -, bag man gunachft bie feindlichen Luftfabrzeuge angreifen und vernichten muß, ehe man an die eigene Auf-flärung gebt. Ift ber Geind geschlagen, find feine Fahr-zeuge zerfiort, jo erreicht man einen boppelten Borteil. Der Gegner bat feine Mittel mehr gur Luftauftfarung und ift

nicht mehr imstande, unsere Auflätung zu finden. Auch noch eine andere Erwägung sübri zu demselben Ergebnis. Es ist befannt, daß die Franzosen bei einem Ariege versuchen wollen, unsere Gisenbahnen, Brüden, Bahnhöfe usw. durch Abwerfen von Sprengkoffen zu zerftoren. Gelingt ibnen bies, fo wurde unfere Mobilmachung und der Aufmarich badurch wefentlich gefiort werden. Dertliche Schutmakregeln find awar möglich, verlangen aber einen großen Aufwand an Berfonal und Material, wenn man an jedem einzelnen wichtigen Bauwert Dafchinengewebre und Ballonabmebrfanonen aufftellen wollte. Much bier ift es amedmäßiger und einfacher, die feindlichen Luft fahrzeuge, fomie fie die Grenge überichritten haben, aufsusuchen und angugreifen und fie fo gu bindern, überhaupt an die Runftbanten berangufommen. Borausfegung bagu ift eine forafaltige Beobachtung der Grenge, um fofort Rach-richt von dem Ericeinen der feindlichen Fahrzeuge gu er-

Um biefen Buftfrieg, ber unvermeiblich ericheint, gut führen, merben die Gahrzeuge mit Deichinengemehren und neuerdings auch mit leichten Schnellseuerfanonen aus-geruftet. Bum eigenen Schutz werben die wichtigften und empfindlichten Teile gepangert. Die Fluggenge verluchen, über die Lufticiffe gu erheben und von oben Spreng. ftoffe in Form von Brandbomben. Sprengarangten und bergleichen auf fie fallen au laffen. Um ein ficheres Treffen au erreichen, find fie mit besonderen Bielvorrichtungen und Abmurfvorrichtungen verfeben. Die Bemannung wird in ber Bebieung aller biefer Apparate und im Schiefen auf bie ichnell beweglichen Biele befonbers ansgebilbet. Es mirb nicht mehr lange dauern, daß ein Exergierreglement für den Luftfrieg aufgestellt wird und dag die Geichmader Angriff und Berteidigung reglementmäßig in der guft üben merben. So ift bas, mas noch vor einigen Sabren als ein Bhantafiegebilde galt, mas als Utopie betrachtet wurde, gur Birflichfeit geworden. Der Zufunftsfrieg wird mit Luft-schlachten eröffnet werden.

#### Rurze politische Nachrichten.

Der Arbeitsplan bes Landtags.

Bie wir erfahren, find die Dehrheitsparteien des Mb. eproneienganies ubereingecomme Geffion gu vertagen. Reben bem Etat foll die Befolbunge. novelle in der Regierungsfaffung verabiciedet und das Fideilommingesch sowie das Fischereigeset in erfter Lesung beraten werden. Im Juni werden fünf große Kommissionen tagen, um bie wichtigften Befete in erfter Lejung gu be-Das herrenhaus will ebenfalls ben gefamten Stoff vor Pfingften aufarbeiten. Die Finangtommiffion bes Ber-renhaufes ift jum 13. Mai jur Borberatung des Stats ein-berufen worden. Die Fideitommiftommiffion des herrenbaufes wird den Bericht über ibre Berhandlungen in der nachften Boche feftitellen. Man hofft, bas Gibeitommiggefen dem Abgeordnetenhaus furs nach Simmelfahrt übermitteln gu fonnen ,fodaß die erfte Lejung biefes Gefetes im Abgeordnetenhaufe noch vor Pfingften ftattfinden fann. Die Geiffion foll bis gum 6. Oftober vertagt merben,

#### Mbg. Dr. Quard.

Bie der "Saalegeitung" aus Roburg telegraphiert bem nationalliberalen Abgeordneten Dr. mird, murbe bem nationalliberalen Abgeordneten Dr. Duard die Chefftelle ber foburgiichen Minifterialabteilung des Innern angeboten. Bei Unnahme ber Sieflung würde eine Reuwahl jum Reichstag für den Bahlfreis Koburg nötig werden. Die Berhandlungen ichweben noch.

#### Ruffifde Rüftungsansgaben.

Mus Betereburg meldet man: Der Reicherat bat beichloffen, pon den 68 Millionen Rubeln, Die 1912 aur Organisation und Ginrichtung von Kriegshafen und Gee-Suntenftationen ausgeworfen murben, für das laufende fabr 10 Millionen ausgugeben, von denen 7 Millionen für Bauarbeiten, 310 000 Rubet für die Einrichtung und 2 700 000 Rubel für den Bau von Trodenbods in Kronftadt und Cemaftopol verwendet merden follen. Ferner murbe ein Wejebentwurf betreffend die Auswerfung von Ergangungsfrediten angenommen für den 3med, Ctabsoffigiere in bas Ausland gu ichiden, bamit fie fich in ben fremden Sprachen vervollfommnen, Beiter wurde genommen ein Gefegentwurf, burch den von ben 481 Millionen Rubeln, die 1912 für die Biederherftellung der Glutte ausgeworfen worden maren, 77 752 000 Rubel genehmigt werben, von benen 68 800 000 Rubel jum Ausban

ber Artegeflotte, & Millionen jum Ban von Silfeichiffen und Schwimmbods, 6 Millionen für Minen und Artillerie und 1500 000 Rubel jur Errichtung von Fabrifen für das Marinereffort dienen follen.

#### Gin albanifcher Erfolg.

Rach einem bei der Regierung in Duragav eingelaufenen Telegramm hat am Donnerstag öftlich von Korisa ein erhitterter Kampf awiichen Albanern und Aufftanbischen, die größtenkeils aus griechischen Soldaten bestanden, stattgefunden. Die Albaner rückten siegreich vor. Der Feind hatte 150 Tote. Eine Menge erbeuteter Uniformstüde von griechischen Soldaten und viele griechische Offigiersfähel wurden nach Koriba gebracht.

#### Bewaffnung ber griechifden Bevolferung in Serres.

Die griechische Regierung beablichtigt, die griechische Bevölferung im Begirfe Gerres an ber bulgarifden Grenge bemaffnen gu laffen, damit fie imftande fei, an der Berfolgung der bulgarischen Banden teilzunehmen. In Drama wurde in einem Sause ein Türfe sestgenommen, dem man einen Attentatsplan zuschreibt. Bei der Hausdurchsuchung wurden Manlichergewehre sowie Patronen und Revolver ge-

#### Roofevelt über bie Politif Bilfons.

Rach bem "Rew Yort American" erflärte Roofevelt in einer Unterredung, daß er die Bolitik Wilsons in Merito, in der Panamakanal- und in der Columbiafrage entichieden bekämpfe. Dinfichtlich der Panamakanalgebubren fagte er: Bir haben das gesehliche und moralische Recht, auf der freien Durchkabrt der amerikanischen Kuftenfahrer zu bestehen. Falls eine interesserte Macht wirklich biergegen protestieren follte, tonnte die Angelegenbeit ichiedegericht-lich erledigt werden, boch ganglich grundlog auf Rechte gu pergichten, ift eine unverzeibliche Schwäche.

#### Arbeiterbewegung.

Die Ansftandsbewegung in ber fpanifchen Sandelsmarine.

Mus Da abrib wird gemeldet: Der an ber tantabrifden Rufte ausgebrochene Ausftand ber Offigiere ber Bandels. marine nimmt einen unerwarteten Umfang an. In Bilbao liegen 88 Dampfer seft, in Gijon 21. In den übrigen Hibao liegen 88 Dampfer seft, in Gijon 21. In den übrigen Hibao liese Jählen entsprechend geringer. Die Kapitäne und Offiziere in Barcelona, Balencia und anderen Mittelmeerpläten schieden sich an, die Bewegung aus Gemeingefühl mitzumachen. Die Regierung sucht zu vermitteln, da viele Fabriken von Kohlenmangel betroffen werden könnten, und soll die auswärtigen Konsuln bereits angewiesen haben, verschenenkolls die sonischen Schiffe durch ausländische gegebenenfalls die fpanifchen Schiffe durch ausländifche Offigiere gurudfuhren gu laffen.

#### Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 8, Mat. Mm Miniftertifch: Rultusminifter v. Erott gu Golg.

Der Aultuseint - 11, Tag. Die Beratung über das Rapitel "Elementares Unter-

richtemefen" wird fortgefest. Es findet eine allgemeine Beiprechung über das gesamte Bolfsichulmesen und in Berbindung damit über die Schulmerhaltungspflicht in den Provinzen Beftpreußen und

Bosen statt. Dierzu liegt eine Reihe von Antragen vor. Abg Malle (fons.): Auf den Seminaren muß multum und nicht malta gehört werden. Entscheidend ift eine andere Abgrenzung der Schulbehörden. Bir wünschen zweckmaßige Schulgebaude. Der gange Unterricht muß auf das praftifche Leben gugeichnitten werden. Saufig fonnen bie Schuler nicht einen ordentlichen Brief ichreiben ober eine

einfache Rechenaufgabe löfen. Abg. Resternich (Str.): Im Westen herrscht ein Ueber-fluß an Lebrerinnen. Zahlreiche Lebrerinnen haben Stel-tungen in Warenbäusern angenommen. Dier muß Abhilfe

geschaffen werden. Abg, Biered (tonf.): Wenn die Regierung fich nicht ent-

Abg. Biered (konf.): Wenn die Regierung sich nicht entsichitest, die Schulunterhaltungspflicht für die in unserem Antrag genanuten Personen geschlich neu zu regeln, so muß sie doch dasitr sorgen, daß diese Bersonen nicht schsender datehen als in anderen Landeskeilen, Ich beantrage den Antrag an die Budgetsommission zu überweisen.
Abg. Campe (natl.): Die Schwierigkeiten der Ausdehnung des Schulunterhaltungsgesehes auf Vosen und Westpreußen verkennen wir nicht, halten aber die Durchführung für wünschenswert. Die Statistist über überfüllte Plassen darf nicht non einem alatten Durchschnitt von 80

Rlaffen darf nicht von einem glatten Durchichnitt von 80 Schulern ausgeben. Den Lehrern in der Nordmart muß eine feste Zulage gewährt werden. Wir halten an der

Forderung feft, daß im Edulwefen eine möglichft meitnebende Dezentralifation ftattfindet. Mit der Uebertragung der Schulangelegenheiten an den Regierungsprafidenten, wie es beabsichtigt ift, wird eine engere Begiehung au den politischen Beborben bergesiellt. Man follte in den Arcifen ein Areisichulant ichaffen, in dem auch die Intereffen der

Schulen zum Bort fommen, in bein und bei Lebrplan der Bibg, Eruft (iorticht, Kp.): Man muß den Lebrplan der Boifsichulen und der unteren Alasien der höheren Schulen in Einklaug bringen. Der Redner begründet darauf der Antrag seiner Partei. An der Novelle zum Landespermaltungsgeset haben Lebrerstand und Kreisichulinspektoren waltungsgeieb haben Lehrerstand und Kreisschulinspektoren das lebhaftesie Interese. Das Ausscheiden der Regierungschultäte somme einer Abdankung des Unterrichtsministers aleich. Wenn der Regierungspräsident alles in der Volksichute solle machen können, warum unterstellt man dann die Volksichuten überhaupt nicht dem Ministerium des Innern. Die Uebernahme der Schulasten durch die Kommunen wünschen auch wir, deshalb werden wir auch für den Antrag Ernst sitmmen, ebenso sür den Antrag Künzer. Wir sind aber gegen den Antrag Viereck. Ansatt der französischen Sprache könnte man in den Teminaren polnischen Sprachunterricht erteilen. Es gibt gegenwärtig in Posen 76 Lehrer, die polnischen Religionsunterricht erin Pofen 76 Lehrer, die polnifchen Religionsunterricht erteilen fonnen. Aber der Magiftrat will eben nicht. Ich bitte den Minifter, ben Antrag des Magiftrais ju annul-

Auftusminister v. Trott zu Solz: Ein Biderspruch awischen meinen Aussührungen bier im Hause und ben Aussührungen bes Oberbürgermeisters von Posen besieht nicht. Auf die Einwendungen des Wagistrats erwidere ich: Wenn wirklich, wie augegeben, die nötigen Lehrkräfte nicht zur Bersugung ständen, hätte ich auch meinerseits nichts dagegen, daß vorübergebend an einigen Schulen der Wellsignstutzricht in volusieren Genten der Ausstallen verteilt nichten Bersugung und der Verteilt der Verteilt und der Verteilt der Verteilt der Verteilt verteilt der Verteilt und der Verteilt vert Religionsunterricht in polnischer Sprache erteilt mitrbe.

Mbg. Leinert (Gog.): Die Laften, die nach dem Antrage Biered der einen Seite abgenommen werden follen, würden damit den Arbeitern auferlegt werden. Bir lehnen deshalb den Antrag ab. Die Mitteliculen follen nur die Möglichfeit der Durchführung der Einheitsschulen verhindern. Bir Religionsunterricht muß die Wahrheit gelehrt werden. Bir verlangen beshalb die Entfernung des Religionsunterrichts aus der Schule.

Das bans vertagt fic. Samstag 11 Ubr: Beiterberatung. - Schluß 6 Uhr.

#### Reichstagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht der "Biesbadener Beitung".) (Fortfepung aus ber Abendausgabe.)

Abg. Gothein (forticht. Bp.): Die Preficabteilung ift ein Bedürfnis, doch follte fie mit einem inaktiven Offizier besetzt werden. Die Ariegsminifter wechieln, die Chefs des Militärkabinetis bleiben. Die Ernennung der Offiziere wird nicht vom Ariegsminister, sondern von letterem gegenwird nicht vom Ariegsminister, sondern von letterem gegengezeichnet. Das Recht, auch in diese Dinge bineinzureden, lassen wir uns nicht nehmen. Audische Reserveoffiziere gibt es auch jeht noch nicht. Die Auskunft des Bundesrafs darüber war so ftolz, daß es für uns faum einen parsamentarischen Ausdruck albt. Die verantwortlichen Stellen in diesem Bersastungsgebahren, der Reichstanzler und der Ariegsminister, haben ihre Pflicht nicht getan. (Bizevräfident Dove bittet den Redner, sich etwas zu mäßigen.) Der Reichstag bat die heilige Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Bersastung erfüllt wird. (Beisal lints.)
Mbg. Westarp (fonj.): Die Sozialdemokraten wollen die monarchische Grundlage des deeres beseitigen. Bei der Ernennung und Berabschiedung von Offizieren gibt es

Ernennung und Berabschiedung von Offizieren gibt es feine Mitwirkung des Varlaments oder Berautworklichkeit des Ariegsministers. ("Sehr richtig!" rechts.) Das sind Mechte des Kaisers allein. Es ist hocherfreulich, daß es gelungen ist, in der Fürsorge für Unteroffiziere und Mannichaften Fortschritte zu machen. Die Mishandlungen müsen verschwinden. Das deer muß rein bleiben von der Sozialsengentig.

Abg. v. Trampezynski (Bole) führt Beschwerde, daß pol-nische Soldaten bestraft wurden, weil sie außerhalb des Dienstes polnisch sprachen. Das ist eine moralische Sol-datenschinderei.

Abg. Rupp - Marburg (wirtich. Ber.): Die Bergutung für Borfpannleiftungen follte erhobt werben. Die Berech-

nung der Flurschäden muß ichnell erfolgen.
Generalmajor v. Schöler: Der Erhöhung von Borspanndlensten werden wir Rechnung tragen. Die Flurschädenabichätungen werden nach Möglichkeit beschleunigt.
Abg. v. Scheele (Welfe): Die hannoveranischen Beieranen und Miffampfer von 1866 werden auch nicht berud-

Artegominifter v. Galtenbann: 3ch habe lediglich die

Seeresverwaltung verteidigt gegen Bersuche, sie dut wirfung gegen den Behrverein au gebrauchen. Unser besieht auf der Grundlage, daß ieder wassenschen wassenschen der Bernadlage, daß ieder wassensche wassenschen Berverein au gebrauchen. Unser besteht auf der Grundlage, daß ieder wassensche wassensche wassensche Werteidigung des Baterlandes wassenssche Berhältnissen eine Haben wir eine Miliz, nur daß sie Werhältnissen angepaßt ist. Insolge der geographissen politischen Lage muß Deutschland mit Blibesschnelle spolitischen Lage muß Deutschland mit Blibesschnelle sie sie sieher aus das Baterland nicht in seiner Behrsähigseit der Jahren kein istaelittischer Soldat Reierveossigier wurddigen. Daß die Fraelitischer Boldat Reierveossigier wurddigereistlich, und ich beklage diesen Jusand. Daß ein haben daß er durch versassungswidrige Maßundmen halten und veranlaßt wird, bestreite ich. Ein solauskratischer Abgeordneter meinte, es wäre besier, ich wird hundert Jahren geboren worden. Ich verstebe den und teile ihn. (Große Deiterseit.) Ich hätte lieber von beit Jahren au Küßen Fichtes gesessen und seine non hender Baterlandsliebe durchwehten Reden gehört, all Meden anzuhören, denen diese Eigenichast vollkommet und die nicht im geringsten schwehren keden gehört, auch die nicht im geringsten schwehren keden gehört, all Medien und die nicht im geringsten schwehren keden gehört, all Medien anzuhören, denen diese Eigenichast vollkommet und die nicht im geringften ichmadhaft find. (Ernente feit, Zustimmung rechts, Unrube bei den Sozialbemofie 3ch wäre lieber mit Körner und der deutschen 3ch binausgezogen zum Kampfe gegen den Dämon, der Baterland zu erdroffeln juchte, als jeht Redeübunde halten, die feinem unangenehmer sind als mir. (Stare Deiterfeit.)

Generalmajor v. Langermann: Es ift noch nicht boben worden, ob die Beteranenfürforge dem Rriege

fterium übertragen werben foll. Abg. Schöpflin (Cog.): Bir haben feinen Dat bas Deer, fondern nur gegen ben Militarismus. Die batenichindereien bleiben eine Schande.

Abg. Müller - Meiningen (forticht. Bp.): Der wierende, verfassungswidrige Zustand betreffend jüdischen Reserveoffigiere seit uns in der ganzen geiwelt berab. Die staatsrechtliche Stellung des Artebungers ist unhaltbar. Eine Kommission sollte wieder ein fiers ist unhaltbar. Eine Kommission sollte wieder ein fiers ist unhaltbar. Alarbeit icaffen, namentlich binfichtlich feiner Bestehn aum Militärlabinett. Es gibt faum eine Militäranstelleit, in der nicht im letten Effett das Militärfabinet icheidet. Bir wollen nicht icone Borte, sondern Weifall links.)

Abg, Gröber (Str.): Die Tatsache, daß seit den ach Jahren sein Jude Reserveoffizier wurde, beweift daß nicht alles in Ordnung ist. Wie nachteilig auch Einfährigen, von denen man nicht weiß, ob sie dem zwang sich unterwersen. It das treue Berhältnis bet fifden und der bagerifden Offigiere weniger gut, me Ernennung vom Kriegsminifter gegengegeichnet muß? Das muß auch in Breugen ceicheben.

muß? Das muß auch in Breußen ceicheben.

Ariegsminister v. Falkenhayn: Ein Geheimerlah.
Abgrenzung der jehigen Borschriften über den gebrauch besteht nicht. Ueber die Stellung des Arieskiers zum Militärtabinett haben sich ichon viele den Kopf gerbrochen. Der Kaiser bat freie Besunts das Seer innerhalb der gesehlichen Grenzen. Bon Standpunkt werde ich nicht zurückgeben. (Beisalt rechandpunkt wird de Enizelberatung.

Es folgt die Einzelberatung.
Angenommen wird die Entschließung auf Erhöhung kir die Berechnung der Ienstzeit von Wiltiäranmaßt für die Berechnung der Dienstzeit von Wiltiäranmaßt und gersellung des von der Lenstzeit von Wiltiäranmaßt ernsellung des von der Avmmission gehrichenen isogs ten Pressereierats. Die ganze deutsche Presse hat sich ist solches Auskunftsburean ausgesprochen.

Abg. Schiffer (natl.) Wir stellen troh mancher sein denselben Autrag. Die Bresse muß rasch und gesponiert werden.

Ariegsminister v. Falkenhayn: Die Kritis des

Ariegeminister v. Falkenhaun: Die Kritit bes Sanster an der Intendanturverwaltung ift nicht berd Bir werden dafür sorgen, daß unsere Truppen im falle feinen Mangel leiden.

Abg. Sänsler (Ir.): Die Schuld liegt am Gine Kompagnie bekommt nur Schweinefleisch, die nur Rindfleisch, ohne Abwechselung. (Zuruf Coa.): Nach der Konfession. Seiterkeit.)
Abg. Schulz-Erfurt (Soz.) führt Klage über geistliche, die Dissidenten im Deere au bekehren such Generalmajor v. Langermann: Jeder Zwang in

Sinfict ift unftatthaft. Abg. Sofrichter (Son.) weift auf das Anfcmellen Berurteilungen wegen Fahnenflucht bei der 16.

Generalmajor v. Langermann: Auf je 1000 Mans deutiden Deeres entfällt nicht gang 1 Gall von Bat

Camstag 12 Uhr: Beiterberatung.

#### Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 32 der "Boren" enthalt:

"Der unterfeeifche Tunnel swifden Granfreich und England", von Dr. Albert A. Gerbin. "Gin Blatt aus großer Zeit", von Oberftleutnant a. D.

Buftav Reiche, Biesbaden

"Beinfühligfeit, nicht Empfindlichkeit", von D. S. Marden. "Rene Gedichtebücher", beiprochen von Dr. Sans Beihge. "Ein Gottesurteil", provenzialische Sage, erzählt von Bilbelmine Reiche, Wiesbaden. "Die Besterwälder Brannkohle", von J. Löhr. "Bilberbogen fürs Sans", aus der Mappe eines Familien-

"Anftige Ede."

#### Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergablung von Grig Rigel - Maing. (Rachdrud verboten.) (42. Fortfetjung.)

Die Bunden find geheilt, Martha, wenn Du darunter ben Schmers um die verlorene Braut verstebft! Und Dir fann ich es ja fagen - fie waren geheilt, lange bevor mir dam ich es ja sagen — sie waren geheit, lange bebot inte die Nachricht geworden ist, daß Gelene mich für tot gehalten hat und die Hand eines Anderen nahm. Die Erinnerung an jenen Abschied von Dir, Martha, in jener Mondnacht war die heilende Arguei! Sie hat mich vor Verzweislung behitet, dat mich zur Alarbeit über mich selbit sommen lassen! Berwirrende Leidenschaft ist es gewesen, die mich an helene Gelborn gezogen hat, aber Dir, Martha, gehört vie innige wahre Liebe meines Herzens! Es ift vielleicht vermessen ift, solche Worte zu ungeahnten höhen emporgestiegen ift, solche Worte zu sprechen — die Erinnerung an jene Abschiedsstunde, an den Kuß, den Du mir gegeben, gibt mir den Mut dazu! Venn noch ein Bruchteit von fenem Gestähle filt mich in Dir lebt, Martha, dann —

"Beliige Dich nicht ielbit, Gelix!" unterbrach Martha ben Sprecher, indem fie den Blid voll auf ihn richtete. Gie war bleich geworden. Die himmelfturmende Leidenschaft, die Du für Desene gezeigt bait, faun so raich nicht spurlos verlöschen! Und Desene in wieder frei — Du darfit hoffen!"
"Martha — ich schwöre Dir, daß es ein Frrtum ge-

wesen ist, der mich zu Delene gezogen bat! Der Zauber ihrer Persönlichkeit batte meine Sinne berfickt und der tägliche Berkehr mit ihr hielt mich wie in einem Taumel besangen! Bar ich sern von ihr, dann mahnte mich eine innere Stimme, daß mein wahred Glück nicht bei ihr, sondern bei einer Anderen — bet Dir, Martha, zu sinden sei! Du schüttelst den Kops — Du glaubst mir nicht? Bo soll ich Borte bernehmen — "Ich glaube Dir, daß Du es in Deiner gegenwärtigen Answallung gewiß ehrlich meinst. Belix," unterbrach ihn die Sängerin wieder, "aber ich glaube auch, daß es eben nur eine Aufwallung ift — die natürliche Folge der bitteren Erschrungen, die Du gemacht hat!"

"Es ist feine Auswallung, Martha, sondern ein seit Jahren geprüfter reiflicher Entschußten.

Jahren geprüfter reiflicher Entschluß!"
"So warft Du schon seit Jahren Delene in Gedanken untren, Felix, ehe Du wußteit, daß sie für Dich verloren war?" Kalt flang die Stimme der Fragenden. "Bas wäre dann aber geworden, wenn Du aurückgefommen wäreit und hättest Delene frei gefunden? Dättest Du dann alles, was Du ihr zugeschworen bast, für Freium erklärt, hätten Du, wie man im gewöhnlichen Leben zu sagen pflegt, die Arme sigen lassen und Dich mir zugewendet?"
"Martha – Du folterst mich mit Deinen Fragen —"

3d halte Dir nur einen flaren Spiegel vor, Gelix! "Ich balte Dir nur einen flaren Spiegel vor, gelter Es mag ja sein, daß Ihr Männer anders geartet seid, wie wir Francen, daß Ihr weniger sest auf tiefen Empfindungen beharrt wie wir — daß aber Du hierin keine Ausnahme macht. Felix — das schwerzt wich aufrichtig! Nach weiner Auffassung kann man eine Liebe, wie Du sie für Helene gezeigt haßt, nicht ablegen, wie einen fadenscheinig gewordenen alten Rod — fann nicht fein ganges Denfen und Rublen einer Anderen weihen, auch nach Jahren nicht! Dein verletter mannlicher Stola ift es, der Dich au mir treibt und wenn ich ichwach genug ware, an einen vollftandigen Bandel Deiner Gefühle zu glauben, fo ware dies für uns beide ein Unglud — denn ich, Geliz, will nur einen Maun, der gang mein Eigen ift, der mit keiner Fafer feines Denkens an einer Anderen hängt!"

Bang rubig batte Martha gefprochen, als handle es fich um die Klarftellung ber gleichauftigften Angelegenheit. Satte Gelix nicht bas Beben in ihrem Arme verfpfirt, fo batte er anuehmen tonnen, daß bier alle Soffnung für ihn verloren fei, jo aber magte er nach einer langen Baufe die

"Co war es ein Frrtum von mir, Martha, glaubte, daß Du mich einft von Bergen lieb gebatt Ein Frrum, der allein die Beranlassung dazu sich die Bandlung in meinem Inneren vollgog! ich sp. "Es war fein Frrium, Felix! Ich hab' Dich sich sp. warum soll ich es nicht offen gestehen? Auf Dich sp. gewartet! Als Du mir an ienem Ich es Muf Dich sperior

gewartet! 218 Du mir an jenem Abend Deine Be mitteiltest, da war der Entichluß sosort in mir reis ganz der Kunst zu widmen — in ihr das Glud austreichlich und undankbar wäre es von mir, wenn verließe!"

"Du follft fie nicht verlaffen, follft nach wie bet ihren boben wandeln, Martha, aber das Glud det bet follft Du in Deinem Beim, bei dem Manne finden, iber afles liebt!" rief Felix.
"Schlage Dir das aus dem Sinn, Felix, und folkt Die mit prainer Franklicht.

Dich mit meiner Freundschaft — die bleibt Dir unpelich! Bielleicht danfft Du es mir nach einmel bab lich! Bielleicht dankft Du es mir noch einmal, daß "Deine Freiheit gelassen habe! Lat uns das Them weiter erörtern — laß es abgetan sein awischen simmer! Ein unbesangener Berkehr mit Dir, wie vor Jahren bei Deiner guten Autter gepfleat habe wich non Berten erfreuen mede ihn nicht unmen mich von Bergen erfreuen — mache ibn nicht unmablit törichtem Liebesgefafel! Ich babe dafür absolut ib Ginn, fann auch im Scherze keinen Gefallen baran ge weil ich gu ernft veranlagt und geiftig von meinem un fefte in Anteroch au febr in Anfpruch genommen bin!"

Mit aller Bestimmtheit batte Martha Moller ! Mit aller Bestimmtheit hatte Martha Möller all In ihrer Stimme ichwang nichts mit, was man brud eines tieferen Gefühls hätte deuten fonnen. Aunft, welcher sich Martha geweiht hatte, wirtfissierenge Gebieterin, daß sie jedes menichtiche Empfischem Bergen ihrer Jüngerin erstarren ließ voer batte Gelbigefühl der von aller Belt Geseierten geftelgericht, in dem Martha ihrer ebemaligen gesteigert, in dem Martha ihrer ehemaligen geneiner Berirrung gedachte? Es tonnte nicht ander fo fagte sich der aus allen Simmeln Geriffene und biefer lleberzeugung regte fich in ihm Scham und Etologilber die erfahrene, unverholene Abmeifung.

Keiner Erwiderung mächtig, schritt Felix nessen Begleiterin einher. Er beschleunigte seine einem unfäglich weben Gestihl im Innern. fühlt Drang, aus der Räbe Marthas au fommen. er sein, um das, was in ihm gabrie und maste nicht er fein, um das, was in ihm gabrie und wogte, niede

#### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 9. Dat.

11 Millionen Behrbeitrag in Blesbaben. Rad bem am Freitag Abend verfündeten Ergebnis der Berechnung bes Behrbeitrags bat die Stadt Biesbaden 11 Millionen Darf aufgubringen. Das ift ein fiberaus gunftiges Ergebnis, wenn man bedentt, daß fehr viele Arbbere Stabte nicht einmal die Galfte diefes Betrages aufs bringen tonnen. Die als wohlhabend geliende Stadt Dans Rober dum Beifpiel bringt nur 5 Millionen Mart auf.

Die Birfing bes Generalparbons ift in ber Gra bohnug ber Gintommenficuer gegenüber dem Borjahre au ttbliden. Dieje Erhöhung beträgt 271 000 Mart. Das Bejamteinkommenstenerfoll Diefes Jahres beträgt 3647 000 Mark. Die Stadt Biesbaden wird fich über die hübiche Dehreinnahme freuen.

#### Antomobil=Tannnshöhenfahrt.

Die bom Biesbabener Automobilflub aus anlah seines zehnjährigen Bestehens am Freitag ver-auftaltete Zuverlässigfeitssahrt kreuz und guer durch den Launus sah morgens 6 Uhr 24 Autos am Start am Hauptbahndof. Unter strömendem Regen, dann wieder einmal bellem Sonnenschein, wurden die 308 Kilometer von samt-lichen Donnenschein, wurden die 308 Kilometer von samtlichen Gonnenschein, wurden die 80s keindnetet von flichen Vahrern guruchgelegt. Diese wechselnde Witterung, die die Straften bald trodnete, dann aber immer wieder folitofrig machte, siellte natürlich an die Jahrer große Anfordering machte, siellte natürlich ein glönzender Beweiß Anforderungen, und es ift beshalb ein glangender Beweis für die guten Borbereitungen des Klubs wie auch für die Lückterichten, bah. Mr die guten Borbereitungen des Kluds wie auch für die Lückigleis der Fahrer und die Güte ihrer Maschinen, daß, abgesehen von einigen unbedeutenden Schäden an den Maschinen, sich auf der langen Reise tein Bwischensall eretgnete. Der einzige Unglücksfall zählt ja dier nicht mit, datte doch der Klud, um uns Männer von der Feder ganz Warte doch der Klud, um uns Männer von der Feder ganz Ware vor einem Unfall zu bewahren, einen besonderen Basen, einen vierzigwserdigen R. A.-G.-Wagen, gestellt, der außer Weitenwerd sahrend — die Fahrseschwindigkeit ganz nach seinem Belieden regeln konnte. Dazu stellte die dranklurter Generalvertretung der K. A.-G. einen "durchaus Juwerlässigen", prosession ellen Wage erfüh zer, der auch am Donnerstag die ganze Strede kadellos werdscheit datte. Was gehern in den Mann gesahren war? urudgelegt batte. Bas gestern in den Mann gefahren war? Bet weiß es; vielleicht er felbst nicht. Jedenfalls lief der onen binter der Soben Burgel die Steile in einem fibermabigen Tempo hinunter, und als er dann in die Links-turve hundert Meter vor der "Schanze" einbiegen sollte, betam der Führer das Steuerrad nicht voll berum. Deut-lich fes er hinder das Steuerrad nicht voll berum. Deutich fab ich, daß der Wagen im Feld enden würde. Schon wilte ich binausspringen, da lag ich auch schon unfreiwillig buf dem frijd ausgeworsenen weichen Ackerboben. Und um ihre beim brei meiner Kollegen. Der Chanffeur war ihre wieder auf den Beinen, aber der vierte Kollege fehltel der wieder auf den Beinen, aber der vierte Kollege fagt ihr und der grauenhasse Anblick: der Kollege lag ihr und der grauenhasse Anblick: der Kollege lag ihr und der kollege lag inter bem Auto, das fich, nachdem es fich vollbn alm seine Köngsachle über icht agen batte, uns betr bereits unterrichtet, und es bleibt nur nochmals der auszusprechen, daß das Unglid für herrn Dr. teine schlimmen Folgen zeitigen möge.

dine recht intereffante Renerung im inneren Betrieb inter Stadthauptfaffe foll aur Einführung gelangen. Es ichtifcom meine Lohn au 8 3 ab lung 8 fa f e. Diese, autaussablungskasie ift für Massenabsertigung bei Lohn, auch die einen Tastendruck fommt, bat die berechnet. Auf einen Tastendruck fommt, ber Apparat gefüllt worden ift, unten die getaftete ber berans, mabrend auf einem fortlaufenben Strei-Mie gleiche Summe registriert wird. Ein fallches Aus-Min ist bei der wohldurchdachten Mechanik nicht möglich, ist, denn, daß der die Kasse bedienende Beamte sallch nicht denn, daß der die Kasse bedienende Beamte sallch nicht würde. Durch diese Waschine ist es möglich, eine kobe Ausgabl Arbeiter in verhältnismäßig kurzer Zeit ab-die Ausgabl Arbeiter in verhältnismäßig kurzer Zeit ab-die Einen, was bei unserer Stadthauptkase, wo es sich um der Ausgabl Arbeiter der Kassen der der der der der der bit Cach, was bei unserer Stadtbauptlasse, wo es nic um beintschung von über tausend Arbeitern bandelt, sehr wilne ist. Die Kasse ist bei der gestrigen Lohnausmen worden und bat sich vorzüglich bewährt, sodah der Magiber Anschaftung wohl zustimmen wird.

Biditige Menberung im Gernfprechvertehr mit Frant-10. Mei eine neue Vernsprechvermitilungsankalt mit Beseichnung "Oansa" eröffnet werden. Gleichseitig erbie bisberige Vermittlungskelle 2 die Bezeichnung "Oansa" eröffnet werden. Gleichzeitig erbie bisberige Vermittlungskelle 2 die Bezeichnung Sannug". Im alten Amt 1 verbleiben einstweilen noch die findliche Amt "Römer" geichaltet werden. Jur Bermeidung

von Frrifmern und Geblverbindungen find vom Er-öffnungstage an nur die bereits gur Berjenduig getom-menen neuen Teilnehmerverzeichniffe zu benuten und die darin enthaltenen neuen Rummern anguwenden. Den Teilnehmern ist dei der Anmeldung von Herngesprächen mit Frankfurt a. M. hilfreich zur dand zu gehen. In den Ansmeldungen für Ferngespräche sind die verlangten Anschlisse wie folgt zu bezeichnen: Frankfurt a. M., Amt Hansa, Ar. ..., Frankfurt a. M., Amt Jansa, Ar. ..., Frankfurt a. M., Amt Launus, Ar. ..., Frankfurt a. M., Amt Launus, Mr. ..., Frankfurt a. M., Amt I. Rr. ...

Der nassanische Städtetag in St. Goarshausen. Mit der Einladung ist augleich das Programm für den nassausschen Städtetag in St. Goarshausen in diesen Tagen versandt worden. Für den 11. Juni, abends 8½ Uhr ist ein zwangloses Beisammeniein der Städtevertreter im "Rheinischen Dos", sür den 12. Juni vormittags 10½ Uhr der Beginn der Beratungen im Saalbau "Dohenzollern", für nachmittags 3 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen im "Adler" (Preis des trodenen Gedecks 2 M.), für später ein gemeinsamer Spaziergang auf die Lorelen und als Schluß der Beranslatung des ersten Tages ein Beisammensein im "Mheinischen Dos" vorgesehen. Der zweite Tag, 18, Juni, bringt vormittags um 10 Uhr die Fortsetung der geschäftlichen Berbandlungen im Saalbau "Hohenzollern", gegen lichen Berhandlungen im Saalbau "Hohenzollern", gegen 125 Uhr ein zwangloses Mittagessen im Hotel "Meinlus", um 3 Uhr eine Fahrt mit Extrazug der Rassanschen Kleinbahn nach Schloß Reichenberg, und dort, unter der Führung des Bezirfstonservators Geb. Baurais Prosessor Luthmer aus Franklurt eine Besichtigung der Burg sowie die Einnahme eines von der Stadt St. Goarsbausen gereichten Imbisses. — Die Tagesordnung für die geschäftlichen Berhandlungen ist die folgende: Erster Tag: Geschäftliche Mitteilungen, Rechnungsablage, "Gemeinde und Genossensichaft" (Berichterstatter Stadtverordnetenvorsieher Instide rat Dr. Albert i ans Biesbaden), "Der preußische Sichte-tag und seine Ausgaben" (Berichterkatter Dr. Hafe-mann, Syndisns des preußischen Städtetages), Beschluß-fasiung über den Beitritt des nassautichen Städtetages zum preußischen Städtetag, Abänderung der Sahungen. Bei den Berbandlungen des zweiten Tages ist die Tagesordnung die solgende: "Die Bandererfürforge nach dem preußischen Gesehr vom 29. Juni 1907 und nach dem Peichsgesehrt-wurf" (Berichterkatter Magistratissundiffus Lange aus wurf" (Berichterstatter Magistratssyndistus Lange aus Frankfurt), "Die Wasserseminnung im vorderen Tannus durch Stollenanlagen" (Berichterstatter Regierungsbaumeister a. D. Lion aus Frankfurt), "Geschäftsvereinsachung der Kommunalbebörden, insbesondere durch Abschaftung des Tagebuches" (Berichterstatter Bürgermeister Gierlich aus Dillenburg), "Die Den fmalpflege im Re-gierungsbezirf Biesbaden" (mit Lichtbildern) (Berichterstatter Geb. Baurat Profesior Luthmer ans Frankfurt), Kurze Besprechungen. (Anmeldungen bis spätestens zum 6. Juni beim Borstenden des Städtetages, Dberbürgermeister Boigt in Frankfurt), Neu- und Er-jahmablen des Borstandes (es scheiden wegen Ablauf der Hablzeit aus: Bürgermeister Gierlich aus Dissendurg, Beigeordneter Körner aus Biesbaden und Stadtverord-netenvorsteher Dr. Rüdiger aus Homburg), Beschlüg-fasjung bezingted des nächsten Versammlungsortes. — Von heffischen Städtetage liegt eine Einladung vor gu einer ge-meinsamen Tagung für nächftes Jahr in Marburg.

Aleintierancht bei ben Gifenbahnbedienfteten. Die auf minifteriellen Bunich eingefichrte Rleintieraucht von Bic-gen, Raninden, Bienen ufm. bat bei ben Gifenbahnbedienstein, kantingen, dienen uit. gat der den Eizenbahndebeimfteten der preußisch-hessischen Bahnstrecken in lehter Zeit
einen solchen Umfang angenommen, daß man beabsichtigt,
demnächst einen Berband zu gründen, zumal auf vielen Stationen in der leiten Zeit entsprechende Bereine gegründet worden sind. Eine weitere Ansdehnung der Kleintierzucht steht bevor; namentlich der Bienenzucht wird piel gekuldies

dußbehnung des Fernsprechuckes von und nach Bies-baden. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuer-dings unbeschränft augelassen worden Matland, No-vara, Brescia und Rom. Die Gebühr für ein gewöhn-liches Dreiminutengespräch beträgt für die beiden ersten Orte 3,50 M., für Brescia 4 M. und für Rom 4,50 M. Hür ein gleiches Gespräch während der Nacht (9 Uhr abends bis 7 Uhr früh) beträgt die Gebühr für die beiden ersten Orte 2,25 M., für Brescia 2,50 M. und sir Nom 2,75 M. Hür dringende Gespräche wird die dreisache Gebühr erhoben. Unlegung von Schrebergärten. Auf einer Anhöhe unter-balb des hieügen Bahnhofs, anschließend an den Melonen-berg, wurde ein großes städtisches Gelände in sogengunte

berg, wurde ein großes ftäbtisches Gelände in son werden-berg, wurde ein großes ftäbtisches Gelände in sogenannte Schrebergärten eingeteilt. Die einzelnen Gärten, zehn Auten groß, werben an kleinere Leute verpachtet, und zwar die Aute mit ausreichendem Basserverbrauch mit 2,50 M. Da die Erkenntnis von der Annehmlichkeit eines eigenen Gemufegartens in immer weiteren Rreifen plaggreift, ift

bie Rachfrage nach ben Garten febr groß. Ranfmannifche Fortbilbungsichnie. Es wird nochmals. barauf bingewiefen, baft alle mannlichen und weiblichen Ungestellten in hiefigen Sandelsgeschäften bis jum vollendeten 18. Lebensjahre iculpflichtig find, und gwar auch dann, wenn sie in einer privaten Sandelsschule einen Ausbildungsfurfus durchgemacht haben und im Geschäft als Kontoriften oder Stenotopiften beichaftigt find. Die Anmelbun-

gen find bei Vermeidung von Polizeistrasen in der Ge-weibeschule, Zimmer 10, durch die Prinzipale zu bewirfen. Gartensest mit Fenerwerf im Aurhaus. Jeder Aur-fremde wird während seines biesigen Ausenhalts sicher einem Gartenses der Aurverwaltung beiwohnen, um später von dieser beliebten Veranstaltung erzählen zu können. Ein berartiges Jest sindet heute (Samstag) Abend wieder statt, und zwar mit einem sehr effektvollen Fenerwerksprogramm, das Gerr Kunstsenerwerker Clausz gegen 83/2 libr abbrennen wird. Besonders hervorzubeben sind: ein Auto mit Fahrer, bewegliche Kigur mit Britantlichterfener, die vor- und rückwärts über den Aurbausweiher fährt, Riesenseuergen in Goldseuer mit Berwandlung in Silberseuer, große Dekorationskronte: die Beschiehung der Düppeler Schanzen und des Mühlenberges mit der historischen Bindmüble, purviechnisches Riesenseuerbild, ans zahlreichen Buutbrennenden Lichtsen ausammengesett. Kach von dieser beliebten Beranstaltung erzählen zu können. Ein Bablreichen buntbrennenden Lichtchen gufammengefest. Rach bem Feuerwerf werden auf bem Beiber die Auforennen gu Amiens vom vorigen Jahre, bas Aurleben in Biesbaben, und das Autorennen ju Dieppe im Jahre 1912 finematographisch vorgesithett. Nach dem gegen 9% Uhr endenden Konzert des Lurorchesters spielt eine Militärkapelle,

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Kurtheater. Heute, Cambtag abend, wird Behard neuefte Operette "Die ideale Gattin" jum zweiten Male neueste Operette "Die idease Gattin" aum zweiten Male acgeben. Morgen, Sonntag, den 10. Mai, sinden 2 Vorftellungen statt: Nachmittags 3½ Uhr wird zu kleinen Pretien "Die Kinofönigin" zum leizen Male aufgesührt, abends 8 Uhr geht "Die Tangoprinzessin" in Szene. Für Montag, den 11. Mai, steht "Der lachende Chemann" auf dem Spielpson

Spielplan.

Thalia-Theater. Anläßlich der bevorstehenden Kaiserwoche und des damit verbundenen starken Fremdenverschrs hat das Thalia-Theater ein hervorragendes Berk der Nordischen Film-Co. auf den Spielplan geseit, betitelt "Die Mitternachtssonne", eine künülerische Rovität, die überall Aussehen errent. Dieses Drama ist frei von Sentimentalität und entrollt ein seltsam verkeiters Menschenschicksol. Der Film macht und mit den schwerer ungenden Arbeitern aus dem Bergwerksbetried bekannt. Das Leben und Treiben in einer Kohlengrube, die Birkung schlagender Better, serner Szenen aus dem Tropendienst mit berrlichen Landschaften, insbesondere aber das Bild, wo die Mitternachtssonne in ibrer berückenden Bracht bei einer Seerische eine fürstliche Jacht beicheint, sind Szenen von unübertrossener Schönbeit.

Biesbadener Lichtspieler Schönbeit.

Biesbadener Lichtspieler Schönbeit.

Biesbadener Lichtspieler Seltschme Wänner" und das dere Invier Aften "Die Belt ohne Männer" und das derefalige Lustspiel "Baragraph 80 Absay II" zur Borführung. — Den Beschieden des Bioppbon (Spiel

ner" und das dreialtige Lustspiel "Paragraph 80 Absah 11zur Borführung. — Den Besuchern des Bivphon (Hotel
Metropole, Wilhelmstraße 8) wird das vieraftige Lusispiel
"Der Millionen-Onkel" sicher viel Freude bereiten, während das Sensationsdrama "Weib gegen Beib" einen ernien Eindruch hinterlassen wird. — Ein prachtvoll folorierter Film gelangt von beute ab im American. Bivgraph (Schwalbacherstr. 57) zur Vorsührung, nämlich "Krieg dem Kriege", ein Zukunstsbild.

#### Aus den Vororten. Schierftein.

Immobilienversieigerungen. Auf dem hiesigen Nathause fanden am 5. Mai vor dem Amtsgericht zwei Immobilienverseigerungen statt. Bet der ersten handelte es sich um das Wohndaus mit Hofraum des Oberinspeltors Philipp Kinkel in Schierkein, Gartenstraße 11 hier gelegen, 1 Ar 44 Cm. groß, 19 000 M. Wert. Da ein Gebot nicht abgegeben wurde, verlief der Termin ergebnislos. Bet der zweiten Berstetgerung samen in Frage vier Krefelsche Acker im Distriff Schimmrich. Das böchte Gebot mit 575 M. gab der Weinsommisson Pose Körner in Rauenthal ab, 5300 M. Guvotbesen des Bieters bleiben bestehen. Die Tare des Ortsgerichtes für die vier Kecker zusammen besief sich auf 3540 M. Die Zuschlagserteilung soll eventuell am 10. Nai erfolgen.

#### Nassau und Nachbargebiete.

s. Ans dem Aheingan, 7. Mai. Ungfinstige wirt-ich aftliche Lage. Ein deutliches Bild von der ungün-ligen wirtschaftlichen Lage im Mbeingan ergibt die Ber-anlagung der Einkommen- und Ergänzungssteuer sowie des Wehrbeitrages, die nunmehr beendet in. Während das zur

Qual bes Gebantens aushalten, daß er fich im Geheimen nach einer Anderen febne, Des Bergens Glud, wie fie es fich ausmalte, follte ihr nicht im Leben beichieden fein -

die hehre Runft follte ihr Erfat baffir bieten. Und mit festen Schritten ging Martha Möller in bas Innere bes Baufes.

(Fortfebung folgt.)

#### Fenilleton. Runft.

L. G.-Schw. And ben Annftansftellungen. Bie & baben, 9. Mai, Bet Banger ift eine febr febenswerte Camm-lung von Gemälden des Malers Paul Bürd gur Aus-ftellung gebracht worden, leider nur für furze Beit. Der Kunftler behandelt hauptfächlich das verschnette Dochgebirg, oder doch die Hährlage, in welcher der Neuschnete Dochgebirg, oder doch die Höhenlage, in welcher der Neuschnee liegen bleibt und die Gleischer ihre grünen Zungen zu Tale strecken. Diese Vorwürfe liegen dem Künftler auch vorzüglich, während seine sommerlichen Landschaften — wir wollen das hier gleich vorweg sagen — recht aus dem Nahmen sallen. Meisterhaft behandelt er dagegen jene Vorwürfe, in welchen die Höchspielen des Gebirges aus dem meiben Schnes aufgezen entweder selfene weit Schnes auf Dem bem weißen Conee aufragen, entweder felber mit Conce vem weißen Schnes aufragen, entweder selber mit Schnes bedeckt oder doch aus Firnseldern ihre farbigen Steinmassen erheben. Bräcktig ist der Bechsel von Licht und Schatten seigebalten, wie ihn solche Landschaften besonders ausgeprägt zeigen. Und der Künftler steht über der Technik, denn ob er in Gonache, Nauarell oder Oeltechnik arbeitet, überall ist die Naturtrene dassenige, was in die Augen springt, nicht die Nache. Das kann man an einer großen Zahl von Bildern und Bildehen in den verschiedenden, eben genannten Techniken keinsellen. denen, eben genannten Tednifen festftellen. Servorragend gut find die Gemalde "Gleifder" und "Morgen am als das den icht ein Glüd von sich gestoßen, das ihr dellen auf Erden erschienen war? Sollie state auf den der erschienen war? Sollie state, der besate, der besate, der besate, der besate, der besate, der den den den den den den den den den der des können des Malers auf dem von ihm besate, der den den der des können des Malers auf dem von ihm der glaubte nicht daran, daß er keil kieder auf den Mann, der auch heute noch ihr der gegen seine Gebirgslandschaften ab. Bährend er sich bei lehteren einer berien, dewusten Technist der zweichen, als an seiner Seite die

geledt und bier und ba auch baburch bolgern. Das befte Bilonis mobl, weil es mit ber natur verfnitift ift, ift entimieben das "G. B." bezeichnete, ein junges Madden in weißer Sportjade gegen das Grün der Bäume. Her ist auch mehr Leben als in manchen anderen seiner Bilduise, die zum Teil recht langweilig wirken. Unter den Allegorien "Nacht", "Erde" und "Mädchenfries" in lehtere in der Bewegung das beste Bild, aber auch dieses Ferne liegt Burd icheinbar nicht besonders; er soll hinauf aufs Dochgebirg sieigen und bort seine Vorwürfe suchen, dort ift er Meister, was er bort schafft, ift erlebt und versehlt nicht einen ftarken Eindruck im Beschauer zu hinterlassen.

Schneibers Annftfalon find Rolleftionen von Beinrich und Belene Tapte und Relfon Rindlev, außer-bem Gingelwerte von Boeble, Burnit, Burger, Courbet, Mauve, Rugbaum, Liebermann, Steinhaufen, Erfibner und Zimmermann ausgestellt. Ferner vom 15. ab

#### Rleine Mitteilungen.

In Braunich weig ift nach langem, ichwerem Beiden die Bitwe des Dichters Bilbelm Raabe, Berta, geborene Beifte, furs vor Bollenbung ibres 80. Lebensjohres geftorben.

Aus Rosfau wird gemeldet, daß der berühmte Opernfänger F. Schalfapin unter die Schaufpieler gehen will. Bekannlich plant Maxim Gorfi in Moskan ein Theater au eröffnen, für welches er bereits Künftler verpflichtet. Schaliavin ichlog mit ihm ein Engagement ab; Gorff hat veriprochen, ein Stud au ichreiben, das eine dem Sänger paffende Rolle enthalten fell. Schaljavins Fachver-

taufchung erregt überall Senfation. Gine Gefellicaft für Erforschung des Deutichtums im Auslande wurde in Berlin unter dem Borfit von Gebeimrat Prof. Dr. Karl Lamprecht gegründet. Gie dient ausschließlich wiffenicaftlichen Zweden und faßt vor allem die Berftellung einer Art von Inventar des für die Erforicung des Austandedeutich-tums porbandenen Quellenmaterials ins Auge. Die endgilltige Beichlüsse fassende Hauterland ins Lige. Die end-stättlinden, wenn die von Lamprecht vorgeichlagene Grün-dung einer größeren "Gesellschaft für deutsche auswärtige Kulturpolitit" erfolgt sein wird.

Das eine ftand bei ibm fest, bag er jeden ferneren 

In beinvollem Schweigen war bas Baar an ber Bobning Deinvollem Schweigen war das Baar un be-Dabden durifias angekommen. Felix reichte dem jungen Stimme. dum Abschied die Hand und sagte mit gepreßter

Berzeihe, daß ich mich zu Worten hinreißen ließ, zu alerdin ich in meiner gegenwärtigen Lage Dir gegenüber lah ich berechtigt bin! Bon dem fillen Mädchen ich gestätzt, nicht von dh' ich geträumt, bessen Herz mir einst gehörte, nicht von dam geträumt, bessen Herz mir einst gehörte, nicht von damokung und Berwegenbeit erscheinen muß! Bir gestamten der Wirklichkeit an und nicht einem phantaltischen bestellt and bleibe glödlich auf Deiner

Belitz Du willft mich meiden? Meine ichwesterliche meundschaft genügt Dir nicht?" Etwas wie schmerzliches

Treundschaft genügt Dir nicht?" Etwas wie ichmees.

Institutel genügt Dir nicht?" Etwas wie ichmees.

Institutel genügt Dir nicht?" Etwas wie ichmees.

Institutel muß Dir fernbleiben, wenn ich meine innere beider gewinnen will — lebe wohlt"

Innieh dem noch erleuchteten Flur des Hauses schallten denengende und Schritte näherten sich. Sich tief vor Martha deberden und eine kelix nicht auf deren beschwichtigende Gin deren die Etraße hinde. In dere und eine Dame traten aus dem Haufe. Mestah noch erwiderte Martha ihren ehrsuchtsvollen Ernß und ing und ingenblicke regungslos mit einem Austah noch einige Augenblicke regungslos mit einem Austah leinige Augenblicke regungslos mit einem Austah leinige Augenblicke regungslos mit einem Austah leinige Augenblicke regungslos mit einem Austah noch ind einige Augenblide regungslos mit einem seurnacht in dem ichönen Gesichte, als bereite ihr ein solcher
beiten der Unterredung ein ichmerzliches Empfinden.
den die abweisenden Worte gegen den um ihre Liebe
ten die wirklich aus dem innersten Gerzen gesomden das ihr wirklich aus dem innersten Gerzen gesomden das ihr wirklich aus dem innersten Gerzen gesomden das ihr wirklich aus dem innersten Gerzen des ihr Datte fle nicht ein Glud von fich gestoßen, bas ihr als bas bochte auf Erden erichienen war? Sollte be belte bas boofie auf Erden ericienen warr beit beite nacheilen und ihm sagen, daß — aber nein! bergeffen konnte, wie Felix Helene Dellborn ber ihr, der besaft nicht den festen unwandelbaren ber ihr als der besaft nicht den festen unwandelbaren ber ihr als der besaft nach der gegenseitigen wah-Blidds ericien. Und fie glaubte nicht daran, daß er the wirklich vergeffen batte. Belene war ju icon und bettel. Lieben von ber auch beute noch ihr

Bebung geftellte Einfommensteuersoll einschließlich der Zu-ichläge im Jahre 1913 noch 424 552 M. beirug, tonnten in diesem Jahre nur 415 229 M. eingestellt werden. Die veranlagte Erganzungssteuer einschließlich der Zuschläge belief fich im Jahre 1911 auf 96 485 M.; in diefent Jahre bat fic biefelbe auf 92 408 M. verringert. An Wehrbeitrag bringt der Rreis 524 584 M. auf. Das Steuerfoll ift alfo im Rheingaufreise erheblich jurudgegangen, was wohl haupt-fächlich auf die augenblickliche Avtlage der durch die wieder-holten Mißernten ichwer heimgesuchten Binger gurud-zuführen sein dürfte.

+ Rönigstein, 8. Mai. Die Großberzogin. Mut-ter von Luxemburg, Herzogin zu Rassau, ist beute Mittag 19 Uhr mit Gefolge nach Dessau zum Besuche ihrer Schwester, der Prinzessin Silda von Anhalt, abgereite. Ihr dortiger Ausenthalt ist auf drei Wochen vorgesehen, worauf Burftin mit ihrer Comefter wieber nach bem biefigen Schloffe gurudfehrt und den Sommer verlebt.

t. Bad Somburg v. b. S., 7. Mat. Bor bem biefigen Schöffengericht begann geftern ber erfte Teil eines umfangreichen Prozesses um den Bert oder Unwert der vom Subrochemiter Dr. Roth (Frankfurt) vorgenommenen Tiefbohrungen an der Elisabethenquelle. An die plopliche vom Magiftrat verfügte Ginfiellung ber Bohrungen ichlog fich amifchen Dr. Roth und Stadtbaurat Dener eine febr erregte Beitungsfehde, in die auch andere Berfonen fich mifchten und die gu einer Reihe von Beleidigungsflagen führte. Der erfte Brogeg mar von Dr. Roth und Canitatsrat Dr. Friedlieb (Somburg) gegen den Rentner S. Scheller wegen Berbreitung unwahrer Behauptungen angestrengt, Erot eines fehr großen Beugenaufgebotes tonnte dem Angeflagten feine der falichen Ausfagen nachgemiesen werben. Die Antlage murbe gurudgegogen. - Um 10 Juni wird gwiichen Dr. Roth und Stadtrat Mener verhandelt.

ö. Erbach, 7. Mai. Ein mandernder Sigel. Die vor einigen Jahren in Betrieb genommene Bahnstrede Martenberg-Erbach im Besterwald macht der Eisenbahnverwaltung manche Sorge, benn vor längerer Beit haben fich dort Erdbewegungen gegeigt, die gu beseitigen erheb-liche Mübe und die Auswendung beträchtlicher Mittel erforberlich machte. Gin unmittelbar an der Babuftrede liegender Sigel ift in Bewegung getommen und wenn bie Ein unmittelbar an der Babuftrede Rutidungen langit nur noch gang gering find, fo bedeuten Russchungen längit nur noch ganz gering find, so bedeuten sie immerdin eine große Betricksgefahr. Denn man kann nie wissen, welche heimtsklischen Aräfte in dem Berg lauern und eines Tages das Erdreich wieder rutschen lassen. Zur Beseitigung solcher Gesahren gibt es verschiedene Mittel. Man kann die Strecke verlegen, einen Tunnel banen, eie., das Alles aber geschieht nur dann, wenn es nicht möglich ist, die Erdbewegung zu hemmen. Auf der erwähnten Bahnstrecke ist es gelungen und zwar dadurch, daß man das Entwässerungsversahren anwendere, ähnlich, wie f. 3t. beim Melonenberg vor dem dadurch, daß man das Entwasserungsversahren anwendete, ähnlich, wie f. It. beim Melonenberg vor dem Wets bad ener Bahnhof. Dier wie dort ist der Erfolg nicht ausgeblieben. Sobald man die vorhandenen Duellen und das Grundwasser abgesangen und abgeleitet hat, hört die Erdbewegung auf. Die Eisenbahnverwaltung hofft, daß Ruischungen auf der Strede Marienberg-Erdach in Zukurst nicht webr vorkommen werden. Selbstverständ-

in Zukunft nicht mehr vorkommen werden. Selbitverstandlich findet eine dauernde Beobachtung der Gefabritelle statt.
T. Bingen, 8. Mai. Familientragödie. Die Kindesleiche, die bei Trechtingshausen geländet worden ist, wurde als die des achtiährigen Töchterchens Emilie des Brosesiors Kreisel in Bingen festgestellt. Damit ist auch das lette Rätsel der überaus furchtbaren Tragödie geschlossen. Bas die Mutter, beren Leiche por einigen Bochen bei Rals tenengers geländet murde, dagu veranlagt hat, gleichzeitig mit ihrem Leben auch dem ihres Kindes ein Ende au machen, weiß niemand. Die Erklärung ift eben einzig und allein in der schweren nervösen Erkrankung der Unglicklichen zu suchen. Die Leiche des Kindes besand sich drei Wonate im Waster und wurde sicher auf dem Grunde so-

lange festgehalten. r. Darmitabt, 7. Dai. Der Sieg bes Gehrods. Ein heffifcher Schulmann und Professor batte an Großbergogs Geburistag einen Orden erhalten. Er foffte nun, wie bort fiblid, bem Sanbesfürften in Andiens feinen Dant Monatelang vericob er diefen Soflichfeitsatt, denn er hatte teinen Frad. Der berr Profesjor ist nämlich Gegner vom Frad. Da tam ihm ein rettender Gedanke. Er fragte beim Hofmarschallamt an, ob er nicht im gewöhnlichen Gehred feinen Befuch bei bem Landesfürften ab-fratten tonne. Es dauerte nicht lange, fo fam vom Sofmaricallamt telegraphifch die Antwort, Ge. Ronigl. Sobeit wurde ben Berrn Professor auch im Gebrod empfangen. Um tommenden Empfangstag wird nun der Andiengfaal des Großbergoglichen Refidengichloffes gu Darmftadt den

Sieg des Gebrocks über den Frad begrüßen können.
W. Ernstidal, 6. Mai. Folgen ich were Weißkalfer aus dittengrund füllten eine Flasche mit Beißkalf und Baser und verkorften sie. Plöglich explodierte die Flasche. Bohne wurde das Rasenbein vollständig gerichniteren die Kinnlade und der Base beit vollständig gerichniteren die Kinnlade und der Base könner vollständig gerichniteren der Base könner von der Kinnlade und der Kinnlade und der Base könner von der Kinnlade und de ten, die Rinnlade und der Sale femer verleut. Dem Röhler beiber Ralf ins Weficht geichleuwurden Glasiplitter und bert, fodaß mabriceinlich Erblindung eintreten mird. Auch ihm murben bals und Rinn ichmer verlebt. Dem Lebrling Bofern murbe bet bem Unglitd das eine Ohr burch Glasfplitter gerichnitten.

1. Standernheim, 8. Mal. Chrenpreife. Dem bie-figen Mannergefangverein wurde für den am Pfingufeft ftattfindenden großen Gesangwettstreit in Berbindung mit ber Beier best golbenen Jubilaums von ber Raiferin, bem Großbergog von Baben, bem Oberprafibenten ber Rheinproving, Dr. Freiheren v. Rheinbaben, und dem Staats-minifter, Freiheren v. Schorlemer-Liefer je ein foftbarer Chrenpreis gestiftet.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Bestrafung eines Impsgegners. Biesbaden, 8. Mai. Der Prediger und Schriftsteller Georg B. in Sonnenberg bei Wiesbaden hatte fich heute por dem hiesigen Schöffen gericht au verantworten, weil er den Schumann Dante in Sonnenberg beleidigt und mit Riederschießen bedroht hatte. 28. hat fein zweijähriges Kind, obwohl er deswegen viermal befiraft worden war, nicht jum Impfen gefdidt. Darauf wurde am 26. Mars gwangsweise Borführung ver-28. protestierte biergegen, weil, wie er in langerer Rede ausführte, bas Gefet teine gewaltfame Borführung fenne, mas er durch die Meugerungen des Mog. Dr. Lowe bemeifen wolle. Wenn ich mich gewehrt babe, fo betonte er, habe ich mich nur gegen den ungesehlichen 3mang ge-wehrt. Wenn ich jum Gewehr greifen wollte, wollte ich mich nur gegen den ungefeiglichen Angriff mehren. Wenn jemand bestraft merden muß, fo mußte es die Behörde fein, die ungerechtfertigt vorgegangen ift. Der Amisanmalt führte aus, bag ber Angetlagte gewußt babe, baß fic ber Schutzmann in pflichtmäßiger Ansübung feines Auftrages besand. Darum babe sich B. durch feine Beleidigung ftrasbar gemacht, ob er Impfgegner sei ober nicht. Er beautragte 50 M. Geldftrase. Das Gericht beschloß beingemat.

Mugiltigfeiteerflarung einer Ronfurrengtfaufel. Maing, 7. Mai. Bum erften Male, fo lange bas biefige Raufmaunsgericht beftebt, murde eine Ronfurrengliaufel

für ungiltig ertlärt. Der Gall ift folgenber: Der Expedient Rarl 3. war bei der hiefigen demijden Gabrit Traine und Sauff feit 1893 tatig. Er trat mit einem monatlichen Wehalt von 60 M. ein, wobei er einen Bertrag mit ber Ronfurrengflaufel unterichrieb, daß er bei feinem Austritt aus bem Beichafte gegen eine Strafe von 20 000 DR, innerbalb Deutschlands und auch im Auslande, an den Orten, an welchen die Firma Filialen unterhalt oder reifen lagt, bei feinem Konfurrenggeichäft eintreten durfe. 3., der inzwischen ein Gehalt von 2700 M. bezieht, ift jeht bei der Firma ausgetreten und flagte beim Kaufmannsgericht auf Ungiltigfeitserflarung ber Konfurrengllaufel, ba biefelbe gegen die guten Sitten verftofe. Das Raufmannsgericht war der Anficht, daß der im Jahre 1908 abgeichloffene Ber-trag als ungiltig au erflaren fet, ba er die gulaffige Grenge überichreite. Dem Rlager fei fein weiteres Fortfommen mit biefer Bereinburung vollftandig unmöglich gemacht, Der Bertrag verfiose auch gegen die guten Sitten, den § 188 des BGB., indem dem Rläger der Eintritt in eine Ronfurrensfirma für die gange Belt unmöglich gemacht worden fei. Auch fei die Teftiegung der Strafe von 20000 M. bei Abichluß des Bertrages, als der Rläger das Minimalgehalt von monatlich 60 DR. gehabt, vollftandig unbillig.

#### Sport.

13. Internationales Lawn Tennis : Turnier auf bem Sportplat Blumenwiese ber ftäbtischen Kurverwaltung. Die Tennissaison wird, wie alljährlich, auf ben berrlich angelegten Platen in Wiesbaden auf der Blumenwiese am Samstag, dem 9. Mai, vormittags, eröffnet, wo befanntlich vergangenes Jahr die Ausscheidungsspiele um den Davis-Bofal Grantreid-Deutschland ftattfanden. Der Beitbewerb um die von der Aurverwaltung auch in diefem Jahre ge-tifteten toftbaren, mit größter Corgfalt ausgesuchten Preife wird intereffante Rampfe gettigen, gumal die Spieler ber allererften beutichen Rlaffe mit Ausnahme von Rabe vollftandig vertreten find. Bir werden die Berren Froipheim, Bergmann, Dito, Lindpaintner, Frbr. v. Biffing, die Gebr. Aleinschroth, ben BelgierTrafenfter und viele andere fpielen jeben; mabricheinlich tommen auch die beiden Fran-zosen Gault und Poulin. Bon Damen der internationalen Rlaffe fommen die beiden Dig Tripp, die über ein ebenfo graziöses als wirksames Spiel verfügen, Mademviselle Castermans und viclleicht Mit Rvan. Die Auslosung fiel berart aus, daß bereits am 1. Tage besonders in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags sehr interessante Wettspiele itattfinden werben, mogu fich ein Beinch auf alle falle lobnen durfte. Die Aurverwaltung hat in diefem Jahre die Reuerung getroffen, in allen Oviels burch Aushaug die Beiten der intereffanten Betifpiele befannt ju machen. Die Breife find bei Derg, Bilbelmftrage, Ede Bebergaffe, aus-

gestellt.

| Maisons-Laffitte, 8. Mai. (Privattelegr.) Prly de Triel. 3000 Fr. 1900 Meeter. 1. B. Bottens Bourquot Pas (Barat), 2. Koufa II, 3. Torch. 10 liefen. Tot. 41:10, Pl. 20, 23, 20:10. — Prly Mondaine. 5000 Fr. 1700 Meter. 1. Ed. Kanns Amitis (J. Childs), 2. La Prétentaine, 8. Circon-flere. 17 liefen. Tot. 31:10, Bl. 17, 33, 94:10. — Prly de Chantesoup. 3000 Fr. 1100 Meeter. 1. L. Cros' Rondache (Gauthier), 2. Crange Grove, 3. La Chaumidre. 12 liefen. Tot. 40:10. Bl. 15, 17, 17:10. — Brix Paus Aumont. (Gauthier), 2. Drange Grove, 8. La Chaumière. 12 lieien. Tot. 40:10, Pl. 15, 17, 17:10. — Brix Paul Aumont. 15 000 Fr. 2400 Meter. 1. August Belmonts Bavard III (Ch. Childs), 2. Careles. Tot. 11:10. — Prix de la Chataigneraie. 6000 Fr. 1600 Meter. 1. Maranis de Ganays Saint Ensade (Garner), 2. Saint Georges, 3. Esmeir. 10 lieien. Tot. 40:10, Pl. 16, 16, 18:10. — Brix Bist. 5000 Fr. 2500 Meter. 1. F. Moineaux Eve II (MacCee), 2. Dardie, 3. Onzain. 8 lieien. Tot. 126:10, Pl. 27, 17, 38:10.

#### Vermischtes.

Die Rothidilds - Grafen?

Die Biener "Reichspoft" lagt fich aus Budapeft melben, baß die ungartiche Regierung die Familie Rotbichild in den ungariiden Grafanftand erheben will. Der Minifter-rat foll nach ber Meldung ber "Reichspolt" bie Ausgeichrung bereits augenommen haben und nur die Einwilligung des Raifers fieht noch aus. Das Blatt behauptet, daß die Auszeichnung mit ben bevorftebenden ungarifden Bablen im Bufammenhang ftebt, ba bie ungarifche Regierung viel Weld au den Bablen brauchen wird. Das Blatt berichtet noch, daß Rothichilds das Rittergut ju Afervar erwerben werden, um ihre ungariiche Grafenichaft dadurch an be-

#### Rurze Nachrichten.

Töblicher Unfall bei militärifchen Uebungen, Die 4. Batterie des Brandenburgifden Artiflerie-Regis. Rr. 3 führte beim Borwerf Gilo bei Brandenburg (Savel) lebungen aus. Beim Durchfahren einer Candgrube frürzie ein Geichut um und begrub die beiden darauffigenden Beienngsmannichaften unter fich. Dem Ranonier Bennig wurde ber Schabel gertrummert, fo daß er auf der Stelle tot war. Ein ameiter erlitt ichmere Berlenungen, jo daß man ernftliche Beforaniffe für fein Leben begt.

Bom Blin erichlogen. Es wird aus Muncheberg berichtet: Bei einem Gewitter wurde der Gendarmerie-Obermachtmeifter Ruftlein in Muncheberg mabrend eines Batrouillenganges vom Blit getroffen. Ruflein mar

Berhaftung eines Dabdenhandlers in Bruffel. Der Boliget in Bruffel ift es gelnigen, einen feit langem gefuchten Maddenhandler, der frangonicher Rationalität, au verhaften. Bie bis fest feitgeftellt werden tounte, foll er eine gange Angahl junger Madden nach Mailand und Mom nerichleppt baben. Bei feiner Berhaftung murben gabireiche Briefe vorgefunden, aus denen bervorgebt, daß der Berhaftete mit weiteren Opfern, die gleichfalls nach Italien gebracht werden follten, in Unterhandlungen ftand.

Berhaftung eines Gefundbeters. Die Wendarmerie in Rrabau verhaftete ben Berliner Geiundbeter-Aponel Johann Reller, ale er eine gebeime Zujammenfunft abbielt, der mehrere Frauen beimobnten.

Gurchibarer Mord. Man meldet aus Corient: Borgestern murde der Leichnam des Landwirtes Ronant auf-gefunden, der 30 Defferftiche aufwies. Als Tater murde ein Bauer namens Leions verhaftet, ber jugab, den Landwirt ermordet ju baben, bei bem er eine größere Gelb-fumme vermutet hatte. Dem Berbrecher maren feboch nur 30 Centimes in Die Sande gefallen,

## Lekte Drahtnachrichten.

Ber Raifer auf ber Sohtonigsburg.

Auf ber Rudfebr von ber großen Gebirgeubung gwiichen Urbeile und Dreiahren ift ber Raifer mit Befolge um 2 Ithr auf der Sobfonigeburg eingefroffen, wo fich ibm der neue Statthalter von Elfaff-Lothringen, Dr. v. Dallwit, vorftellte. 3m Ritterfaale ber Soblonigsburg fand ein Grubftud fratt, ju bem 21 Berfonen geladen maren.

#### Der Raifer in den Reichslanden.

Debrere Strafburger Blatter, barunter bie Re-Etrafburger Zeitung", fprechen ihr Bedauern ans, bas Raifer diesmal nicht als Raifer, fondern als ober Rriegsberr Gliaf. Lothringen bejucht. Die Umgebung to Raifers hatte ihn in eine perfonliche Difftimmung gege das Land getrieben, fodat er mit bem Bolte nicht in rührung fomme und fo die lonale Gefinnung der Berd ferung nicht fennen lerne.

#### Der Baffengebrauch des Militars.

Die fächfiiche Militarverwaltung arbeitet mit be Juftigminifterium die neuen Bestimmungen aber Baffengebrauch bes Militars aus. An eine glatte 1160 nahme ber neuen preufifchen Bestimmungen in Gadies nicht au benfen, da nach dem fachfilden Bivilrecht Bederte entiteben fonnten.

#### Gin Militar-Gignal-Ballon bom Blis getroffen.

Mus Berlin meldet ber Draft: Gin unbemanne Militar Signalballon, der auf bem Schiefplat Rummer borf gelaffen worden war, ift vom Blit getroffen worth und verbrannt.

#### Das Urtell im Spionageprozek Strob.

Rach aweitägiger Berhandlung wurde ber ehemalis Bolfsicullehrer Strob, wie uns telegraphifc Beipaig gemeldet wird, megen Berrais militartider beimniffe vom Reichsgericht au 5 Jahren Buchthaus urfeilt. — Gin weiterer Spionageprozeft wird am 16. 913 por bem Reichsgericht gur Berhandlung fommen.

#### Familientragodie.

Aus Dresten meldet der Draft: Der 20 Nabre Lagerift Max Jung, Schillingftr. 29, durchichmitt felp um 3 Jahre jüngeren Grau die Reble und totete fich bes felbft. Die Grau hatte den Jungen vorher gu ihrer Mund gebracht, weshalb man annimmt, bag bie Tat im gemel icaftliden Ginverftanbnis verübt worben tft.

#### Selbstmord eines ehemaligen ruffifchen Konfals.

Bie uns aus Betersburg telegraphiert wird der von feinem Dienft fuspendierte ehemalige ruffi Ronful in Frantfurt a. M., Baumgarten, ber einem Jahre wegen Unterfologung von Mündelgelde su einer Gefängnisftrafe verurteilt worben ift, im von 48 Jahren im Gefängnis Gelbitmord burch Erband periibt.

#### Antideutiche Studententundgebungen in Mailand

Geftern vormittag fonden auf dem Domplat in Ma land und in ben angrengenben Stragen lebhafte af deutsche Studentenkundgebungen ftatt, Die Boliget mut wie uns telegraphifch gemelbet wirb, wiederholt einfchreit Es fam gu einem frürmifden Rampf gwifden Boliget Studenten, mobei 4 Studenten ichwer vermundet murb 20 Studenten murben verhaftet.

#### General Billa wünscht Baffen.

Bic uns ein Telegramm aus Rem-Port me fordert General Billa öffentlich dur Aufhebung bes amer nifden Baffenausfuhrverboies auf. Die Rebellen tont mit genügend Munition verseben, Mexifo innerhalb fur Beit pogifigieren. Die Aufhebung fei baber geboten. Amerifaner in Mexito murben gefchut werben.

## Voltswirtschaftlicher Teil.

Sandelenachrichten.

Ein Millionenfonfure ohne Ausficht auf Konfuredund In Berlin bat am 6. Dat die erfte Glaubiges fammlung im Confurs B. Bertheim G. m. bunter nenig gablreicher Befeiligung der etwa 3000 gibt biger stattgesunden. Der Bericht des Berwalters gibt trojtlojes Bild der Lage: für die vorrechtlosen Glaus icheint gifferumäßig überhaupt nichts vorhanden 34 b. In Bergleichswege nur wird vielleicht, so ertiatte Generalsefretar Cahen vom Gläubigerschungerband, erreicht merben.

Borftand und Auffichtsrat haben ihre Gunftionen feit Jahren nicht erfüllt, ergab doch der Abichlut dung von 1 367 000 M., und in den folgenden Jahren 1918 haben dieje Ueberichuldungen bei 4 000 000 M. weiter jugenommen. Bereits Mitte 1910 hatte go angemeidet werden muffen", betont der Bericht bes walters. In den Jahren 1909 bis 1911 feien führtungs- und Organisationskoften 3 950 000 Dt. talba als Affiva eingestellt worden. Die Geschäftsführer Batti wurde der Staatsanwalticaft übergeben.

Rach bem vom Bermalter aufgeftellten Ctatus fich die Wesamiaftiven auf 1 592 859 M. Die Paffiren fich gusammen aus Borrechtsforberungen in Sobe 128 652 M., rudftändigen Mieten non aufommet 700 00 und laufenden Mieten von 500 000 M., gufammen M. Dagu treten noch die laufenden Mieten für Boiste und Leipziger Straße, so daß die Mieten für Pologie und Leipziger Straße, so daß die Mietssforderunger Söße von 1247 413 M. erreichen. An Warensorderungen konto-Korrentglänbiger 2725 655 M. betragen. erreichen die vorrechtslosen Glänbiger 6 293 183 pot siegt ferner die Anmeldung der Mathila Mant liegt ferner die Anmeldung der Paläftina-Pant ner 15 788 594 2R. Bei Einfrestung diefes Differentet von 15 200 000 M. ergibt fich dann eine Paffiritung 21 598 133 M. Bei der Berteilung find von den int betragenden Aftiven abguseben 1 542 859 M. für ichulden, Masseronen, Borrechtsforderungen und imitioen, Massefosten, Borrechtsforderungen und gericht und Prozestosten. Es verbleiben dann 50 000 M. für weitere erforderliche Prozesse in Reserve gestellt müssen, so daß für die vorrechtssosen Glänbiger und teine Dividende in Aussicht fieht.

R. Sodheim, 7. Mai. Die Beinversteigerung Rummern 1912er, 1913er und 1911er Beine des ging befigers Georg Arveichell, Sochheim (Bachstung theler Benegent, besthers Georg Aroeidell, Sochheim (Bachstlus, ihaler Ronnenberg, Sochheimer Reuberg, Wiener, Espiener, Espiener, Dom-Präsenz, Dom-Dechanen), gestischer günstiges Ergebnis. Die 1911er erzielten 1970 Mark für das Stück. Bis auf 5 Nummern ingingen sämtliche Weine in anderen Besit über. 1911er wurde bezahlt das Halbitück Annenthalerzeit berg, Des sür Balbeck, R.-Walluf, 1810 M.; do. Giramiber sür Gallo, 2010 M.; do. Stramiber sür Schuller.

Goedede, Biebrich, 2110 M.; das Viertelftud Sochh. Som-nerheil, Strich, 890 M.; das Salbitud do. Stein, Stra-miger und Heh, 2580 M.; do. Dom-Prajenz, Körner und Side 2410 M. Dom-Prajenz, Körner und dede, 3410 M.; bo. Dom-Dechanen, Depmann-Levitta 3520 Mart. — Die 1912er erzielten pro Halbstüd 450—1020 M., die 1913er 530—780 M.; insgesamt erbrachten 46 Halbstüd 1912er und 1913er 27 980 M.

E. Bachenheim (Rheinpfalz), 7. Mai. Die heutige erste Berfteigerung von Er. Erzell. Dr. Albert Bürflin. Bolf. Beingutsbesiger hier, darf man als ein Ereignis beseichnen. Bir saben noch selten einen größeren Massenbeluch einer Austion, benn die sehr geräumige Bersteigerungsballe war nicht nur überfüllt, sondern es konnten Biele keinen Mass mehr linden. Es war von der ersten Biele feinen Plat mehr finden. Es war von der ersten Rummer bis zu der letten geradezu ein frürmischer Wett-bewerft und ber letten geradezu ein frürmischer Wettbewerb und wurden familiche 77 Rummern gu febr hoben demerk dis an der leisten geradean ein kurmischer Wellsteilen abgenommen. Ausgeboten wurden au sehr hohen 1911 er Weine. Es kostein u. a. je 1000 Liter 1911 er. Wachenheimer Reuberg 1300 M., dio. Söhe 1800 M., dio. Kö-denheimer Reuberg 1300 M., dio. Söhe 1800 M., dio. Kö-deswingert 1520, do. Söhnhaus 1750, Rupperisberger Sacel 1920, do. Wandelgarten 1800, Wachenheimer dies 1920, do. Königswingert 2120, do. Söhe 1810, Rupperisberger Mihlweg 2410, Wachenheimer Vingerisgarten die Gewürztraminer Weinbach 3050, Wachenheimer Dreible Gewürztraminer 3200, Wachenheimer Altenburg 3840, Rupperisberger Weinbach 3050, Wachenheimer Dreible Gewürztraminer 3200, Wachenheimer Altenburg 3840, Rupperisberger Gewürztraminer 5100, 60. Boblig 4120, Rupperisberger Gewiltztraminer Rupperisberger Gemitztraminer 4800, do. Geisböhl 4150, Bocherisberger Gemitztraminer 4800, do. Kleineplat 5020, Rupperisberger Gemitztraminer 4800, do. Kleineplat 5020, Rupperisberger Gemitztraminer 4800, do. Geise General George Geor Bachenheimer Luginsland 5010, do. Aleineplat 5020, Rupberisberger Hobeburg 4650, 4750, Ruppertsberger Hobeburg 4650, 4750, Ruppertsberger Hobeburg 4650, 4750, Ruppertsberger Hobeburg 4650, 4750, Ruppertsberger burg 4800, Forfter Reunmorgen Riesl. 5600, Ruppertsberger Sobeburg 4050, Forfter Bennmorgen Riest. 5000, 500. Elfter Riest, 5800, Bachenbeimer Gerümpel Riest, 5700, Forfter Bergelsweg Riest, 5700, Forfter Bergels. Bergelsweg Riesl, 5050, Wachenbeimer Böhlig Riesl, 5100, Bupperisberger Hoheburg 5650, Rupperisberger Mandels auten 6000, Wachenbeimer Böhlig Riesl, 4200, 4700, Rupperisserger Bandels auten 6000, Wachenbeimer Böhlig Riesl, 4200, 4700, Rupperisserger berieberger Beiflich Riesl, 6050, do. Soheburg Riesl, 5000, 800, Deibesheimer Sobermorgen Riest. 7400, 7600, Rup-Derisberger Beiflich Riedl.-Ansleje 8250, Forfter Ungebener Riest. 8700, Rupperisberger Doheburg Riest.-Muslefe 18400, Forfter Rirchenftfid Riedl.-Auslese 12050, Aupperisberger Sobeburg Ebellefe 17100 DR.

Marttberichte.

Someinemartt maren nicht weniger als 1000 Tiere tufgefahren. Trop des bedeutenden Angebots war der Erichäftsgang bei reger Nachfrage fehr lebhaft, so daß der

gefamte Butrich vertauft werben tonnte. Begahlt wurden für das Baar Einleger 80—90 M., Ferkel 26—40 M. und Springer 46—64 M. Für fette Schweine wurden im Itr. Schlachtgewicht 67—69 M. und für fleischige 60—62 M. angelegt.

Aaftellaun, 7. Mai. Der Butrieb gu dem gestern bier abgehaltenen Groß- und Rleinviehmarft mar recht bebeutend. Insgesamt wurden 1210 Tiere, darunter 147 Ochsen, 121 Kübe und 88 Rinder gegählt. Anfangs ließ der Sandel manches zu wünschen übrig. Als jedoch ließ der Dandel manches ju wünschen übrig. Als jedoch die Breife gurudgegangen waren, wurde der Geschäftsgang lebhafter, so daß doch noch der größte Teil des Zutriebes abgeseizt wurde. Bezahlt wurden für das Paar erktlasitge Fahrochsen 1000—1200 M., mittlere 900—1000 M., geringere 750—900 M., für das Stück Fahrfühe 400—450 M., frischmeltende Kübe mit Kalb 420—480 M., desgl. ohne Kalb Metrende Kilpe mit Kalb 420—480 M., desgl. odne Kald 250—450 M., halbjährige Rinder 100—130 M., jährige 180 bis 225 M., Briblinge (Zuchtschweine) 57—75 M., für das Paar 6—8 Bochen alte Ferfel 28—48 M., 10—12 Bochen alte 70—80 M. Schlachtvich erbrachte im Zentner Schlachtgewicht: fette ausgemästete Ochsen 90—92 M., sleischige nicht ganz ausgemästete Sches M., fette ausgemästete Rinder 84—85 M., fleischige nicht gang ausgemästete 80—82 M., geringere 74—76 M., fette Schweine 50—54 M., fleischige 47—48 M.

#### Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 8. Mai. Der festere Grundton auf dem Montanmarkt blieb auch beute vorherrichend. Allerdings hatte die Gesanthaltung anfangs ein eber ichwaches Aussehen, ungünftig beeinflußt durch den Rückgang von Kanada und durch schwacher Biener Kurse. Banken notierten vereingelt um Aleinigkeiten niedriger, auch Eleftrische etwas matter. Das Geschäft war febr rubig und lebhafter nur in Kanada-Alftien, die etwa 1½ Proz. unter gestern eröffneten und weiter nachgeben mußten auf hiesige Abgaben. Baltimore bufiten gleichfalls 1 Brog, ein, trop behauptetem London, bas Anfangs noch Bare aufnahm. Die Kanada-Berfanfe merden gurudgeführt auf peffimifiifche Beurteilung der Ausfichten.

lung der Aussichten. Böher seiten Karv-Degenscheidt ein; die im Berlauf anhaltende weitere Besterung dieser Aftien zog eine kräftige Erholung auch für Laurahitte und Kattowiher nach sich. Die übrigen Berte des Montanmarktes verfolgten gleiche Richtung im Zusammenhang mit der Festigkeit der Oberschlesischen Aktien. Laura überschritten wieder den Kurs 140, Oberschlesische Eisen gewannen 4 Prod. — Von

den anderen Gebieten find Beränderungen nicht gu melben; die Umfabe blieben fehr beidrankt. Gegen Ende der zweiten Stunde zogen Auffische Banken etwas an. Det mische Anleiben zum Teil 0.10 niedriger. Brivatdistont 21/2 Broz., 1/8 hoher. Kaffainduftriemarkt uneinheitlich.

21/2 Proz., 1/8 boder. stahatnonpriemarit inneinpetitic.
Pertin, 8. Mai. 3 Uhr nachm. A ach bör le. Krebitaftien ——. Handelsaefellschaft 1511/3. Dentsche Banf 2401/3.
Diskonto-Kommandit 187.1/3. Dresdener Bank 150.—. Staatsbahn ——. Canada 190.50 Rochumer 2183/3. Laurahitte 139.78
Gelsenkirchen 1781/3. Darpener 1751/3.
Prantfurt, 8. Mai. Effekten-Soziekāt. KreditMitien 1923/3. Staatsbahn 1521/3. Lombarden 201/4. DiskontoKommandit 1873 4. Gelsenkirchen 178.—. Laurahitte —,—.
Ungarn ——. Italiener ——. Türkenlose ——.

		Behauptet.
Baris.	Bl. Rurs. S	it. Rurs.
Sprog. Rente	86,77	87.05
3prog. Italiener	96.20	96.20
4prog. Muffen foni. I u II	88.20	88.10
Aprox Spanier	88.20	88 20
Aprog. Türfen (unifig-)	81.95	82,20
Transfer Oats	200 50	0.00
Water ballitain	507	508,—
	629	630.—
Banque Ottomane :	1740.—	1744
Mio Tinto	23.—	23
Chartered	423	428,-
Debeers	45	45,
Eastrand		The second of th
Golbfielbs	57.—	57.—
Ranbmines	152,—	153,—
Control of the Contro	100	eiemlich fest

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanfialt G. m. b. D.
(Direstion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Chefredatieur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Bolitik: Bernbard Grothus; für Feuilleton und Bolkswirtschaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redastionellen Teil: Carl Diehel; für den Angeigentett: Bill v Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Rebattion, nicht an bie Rebatteure perfonlich an richten.

## Basler Handelsbank in Basel (Schwelz) Schweizerische 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Anlagepaplere Wertpapierdepotverwaltung. 129

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliliche Kirche.

Rartittoe.

Rartittoe.

Rartittoe.

Nartittoe.

Nartitoe.

Nartittoe.

Nartitoe.

Nartittoe.

Diffion bestimmt.
Einelige Amisdandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelforgebezirks: Karlbegirt: Zwischen Sonnenberger Str., Langgaffe, Markstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bidel, Luifenstr. 34, Tel. 864, Binelbegirt: Zwischen Bierstadter, Aufleum, Warkstr., Wickelsderg, Indelsderg, Stufenstr., Briedistr., Bidelsderg, Indelsderg, Indelsderg, Indelsderg, Indelsderg, Indelsderff, Bulfgen Frankfurter Str.: Pfr. Schöller, Engler Str. I. Libbetist: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichter, Bleichter, Geibe Bing, Pheinstr., Kaiserte, Ausgerdem gedört zum Schödezirt die Delenenstraße. Dienstag. 19. Wei, 4.30 Uhr, Luifenstraße 34.

Angelinanden-Sparkasse. In. Wei, 4.30 Uhr, Luifenstraße 34.

Ministen Dienstag. 19. Wei, 4.30 Uhr, Luifenstraße 34.

Ministen Dienstag. 19. Bein Mittwoch 3-6 Uhr: Ausgerfeine 34.

Ministen Dienstag. 19. Bein Mittwoch 3-7 Uhr in der Warkstriße.

Bergfirde.

Bergfirde.

Bending, den 16. Mai (Caniste): Handigstiesdienst 10 Uhr: Pfr. Dr. Gbrl. — Kindergotiesdienst 11.18 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Sindstenst 5 Uhr: Pfr. Diebl. Lirdenjammlung für die Seemannstenständiungen vom 10.—16. Nat: Taufen und Trannungen: Meinede. — Beredigungen: Pfr. Diebl.

Beinede. — Beredigungen: Pfr. Diebl.

de meindehn die hand, Steingasse 3, sinden statt: Jeden Sonntag, die meindehn in den 18. Jungfrauen-Berein der Bergstichengemeinde. Die Mahstag: abends 8.10 Uhr: Prode des Evang. Kirdensteinsteins. — Die Rähstunden des Francischereins der Bergstichenden ind finden gait jeden Donnersiag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steinständien 2.

Binnestingen 2.

Ringfirge.

Bingfirge.

Bingfirge.

Bingfirge.

Bingfirge.

Bingfirge.

Bingendgotieddienft 8.30 Udr: Pfr.

Binderseink 1.1.50 Udr: Pfr. Beilipot (Etrifteniehre). — Kinderseinkienk 11.50 Udr: Pfr. Dr.

Bendgotieddienft 10 Udr: Pfr. Beild. — Abendgotieddienft b Udr: Pfr. Dr.

Bindinge Arichandlung ift für die Er. Seemanna.Wiffion bestimmt.

Bahri Chr. Bergl, Kinden der Singfirge 2: Zwissen Rübesd. Str., Kais.

Bohri (Pfr. Bergl, Kinden der Kingfirge 3: All. 2664: Zwissen Bidesd. Bin., Etrafd. Pf.

Bohri (Pfr. Bergl, Kinden der Kingfirge 3: Kel. 2664: Zwissen der Bidesde.)

Bohri (Pfr. Bergl, Kinden der Kingfirge 3: Kel. 2664: Zwissen der Bidesde.)

Bohri (Pfr. Beldinger). Abetinfir., Bismardr., Kais-Hriebt.-Ring.

Big. (Pfr. D. Schoffer). Bibeinfir., 108, Zel. 2324: Zwissen Seffing.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. Big. Bellingen Seffing.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. Bismardr., Bestendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. B. Kel. 4160: Zwissendir.

Bahri (Pfr. Beldi). Dochemer Str. Berndir.

Bahri (Pfr. Berndir.). Berndir.

Bahri der Jugendotbiloiger des Angfrauen-Berein. — Miliwoch, b. 1. Abends 8 Uhr: Misstond-Jungfrauen-Berein. — Miliwoch, b. 2. Uhr: Sparstunden der Aonifermanden des Frauen-Vereins. Denkendige 3.—5 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins. des Larstug. abds. 8.15 Uhr: Verf. tonf Mädchen. Pfr. Very. — Freitag. der der der Vergendug. abds. 8.30 Uhr: Angeltung dem Kindergotiesdienst in der Satrifiet. — Jeden ersten Donal ist Angeltung dem Kindergotiesdienst in der Satrifiet. — Jeden ersten Donal ist Angeltung dem Kindergotiesdienst in der Satrifiet. — Im Reuen Gemeinden der ist in der Satrifiet. — Im den Gemeinden der Stadt in der Satrifiet. — Samsiag, abends 8.80 Uhr: Probe des Kingsutzerfragengors. enthergirdenthors.

Burderfter e. Burderfter o. Burdentesbienft 8.30 Uhr: Pfr. Dauptgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Lieber. Abdm. — Kinder-

gottesdienst 11.30 Uhr: Postmann. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Dofmann. Rirchensammlung für die Seemanns-Misson.
Sämiliche Amisdandlungen geschehen von Pfr. des Seelsorgedegirts:
1. Oftbegirt: Zwischen Kalierstraße, Kheinstr., Morihftr., Kalser-Friedrichstling, Schenkendorsstr., Frauenlodstr.: Pfr. Lieder, Santortusstr., Zel. 6277.
2. Mittelbegirt: Zwischen Frauenlodstr., Schenkendorsstr., Lel. 6277.
3. Mittelbegirt: Zwischen Frauenlodstr., Schenkendorsstr., Ratser-Friedrichstling, Korthstr., Khelmstr., Orantenstr., Idelbeidhr., Karlftr., Luxemburg., Riedermald., Schenkelner Sir., Pfr. Hosmann, Mosdacher Str. 4.
2el. 644. A. Beldegirt: Zw. Scherk. Str., Niedermaldstr., Luxemburgkr., Rarls, Abelheide, Rüdesd. Str. Pfr. Rortheuer, Mosdacher Str. 5. Tel. 1708.
1. Luiscerfaal (Eing. Sartortusstraßel: Idea Sonniag, vorm. 11.30 libet: Kindergatiesdienst. — Jeden Dien Stag, abends 2.30 libr: Vibelsstraßeld. — Jeden Bien den St. 30 libr: Wiedermann in bereits eingeladen.
2. Rieiner Gemeindesaal (über der Borhalle, Eingang am Handlühm von der Mosdacher Straße and: Boschentäglich von 8—12 und 2—5 libr mit Ausnahme von Wittwoch n. Samstag-Rachmitag: Rielntrindersquie des Francenvereins der Luthersträchengemeinde. Die Tären werden um 9 n. 3 libr geschlossen. Bei geschlossen Türe ditte schen. — Jeden Mittwoch, abends 2.50 libr: Christil. Berein ja. Rüdesken. Bir. Oofmann. — 3. Ronfirmandensaal 1 (Ging. Serioriusser. 1913: 3ed. Wittwoch, 8 libr: Jugend-Berein "Treue". Pfarrer Leber. — 4. Ronfirmandenspaal 2 (Fingang seriorius der Lutherskennerius — Feden Mittwoch, 8 libr: Jugend-Berein "Treue". Pfarrer Leber. — 4. Ronfirmandenspaal 2 (Fingang seriorius 2 krantion, Bartoriusstraßel: Jeden Sonntag, nachm. fleiner Aurm neben Brautior, Sartoriusstrafie): Jeden Somiag nachm. 4.30-8 Uhr: Evang. Dienstbotemverein, — Jeden Montag, abbd. 8.90 Uhr: Bereinigung sonstrmerter Madden: Pfr. Koribener. — Jeden Mittwock, 2—3 Uhr: Konfirmanden-Sparkasse. — Jeden Freitag, abends 8.90 Uhr: Borberettung zum Kinderguitesdienst.

Rapelle bes Panlinenftiffs. Conning, porm. 9.30 Uhr: Daupigottesbienft (Milftonar Spaich); porm. 11 Uhr: Rindergottesbienft; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Chrifilider Berein junger Manner Bartburg, C. B., Edwalb. Cir. 44. Conntag, 10. Mai, nachm. 2.15 Uhr: Antreten b. Jugenb.Bacht s. Rriegs. fpiel gegen die Jugend-Bebr; 2 Uhr: Bereinigung der alt. Abteil. auf dem Spielplat. — Montag, abdd. 8.50 Uhr: Turnen, Lutfenfir. 85; Streichchor. — Dienstag, abds. 8.80 Uhr: Gemifchter Chor; Stenographie. — Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Anabenabieilung; abbs. 8.45 Uhr: Bibeiftunde ber Jugend-Macht; 9 Uhr: Bibelbesprechung der Alteren Abteilung. — Tonnerdag, abends 8.45 Uhr: Gemeinschaftstunde. — Freitag, abends 8.45 Uhr: Bo-saunenchor; Spiel und Unterhaltung. — Sambtag, abbd. 8.30 Uhr: Männer-chor; 8.45 Uhr: Trommser- u. Pfeiserchor; 9.30 Uhr: Geberstunde. — Jeder junge Mann bat gu den Bereinsftunden freien Butritt und ift berglich ein-gelaben

Chriftlider Berein junger Manner Blesbaben, e. B., Oranienftr. 15. Sonntag, nachm. 2.30 Uhr: Beri, der Jugendabt, jum Audm.; 4 Uhr: Beteiligung am Jahrebielt des Blaufreuzvereins, Platter Strafe 2. — Montag, abds. 8.45 Uhr: Befangkunde. — Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Bidelkunde. — Wittmoch, abds. 9 Uhr: Polaumenkunde; 8.45 Uhr: Bidelkunde. — Wonnerstag, abends 8.30 Uhr: Bidelkunde der Jugend-Veiellung. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinscheskunde der Jugend-Veiellung. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinscheskunde. (Jedermann in herzlicht eingeladen.) — Samstag, abends 8.45 Uhr: Gedeistunde. Turnen. — Jeder junge Mann in jum Besuche der Bereinschunden derzlicht eingeladen und das freien Jureil.

bot freten Butritt. Evangelifcheintherifde Gemeinbe (3theinftraße 64). (Der felbftandigen evang. Intherifden firche in Preifen gugeborig.) Conntag, 10. Mai (Cantate), pormittags 10 Uhr: Gottebbienft.

Evangelifchelniberifder Gottesbienft, Abelbeibftraße 85. Conning, den 10. Mat (Cantate), pormittage 9.30 Ufr: Bir. Mueller.

Un.linth. Dreieinigfeitogemeinde. 3n der Rrupta der alifatholifchen Rirche (Eingang Schwald. Strafe). Sonntag, den 10. Mai 1914: 10 Uhr: Predigtgoticodienft. Pfr. Eifmeier. Blaues Rreng, Cebanplas 5.

rutag, 10. Mai, vormittags 10 Ubr: Marftfirche, Jahresfeft (General-Sup. Obin); abds. 8.50 Uhr: Berfammlung. - Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Frauenftunde. - Mitimoch, nachm. 2.50 Uhr: Goffnungebund; abends 8.30 libr: Biselbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gefangfunde. — Gamstag, abends 9 Uhr: Gebeiftunde. Jebermann ift berglich eingelaben.

Meibodiften-Bemeinbe. Immanuel-Rapelle, Ede Dopheimer- und Dretweibenftraße. Sonntag, den 10. Mai, vorm. 8.45 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagk foule; abds. 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelftunde. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Blankrenzversammlung.

Prediger Bolfner.

Baptifien.Gemeinbe (Stons.Rapelle), Ablerftraße 19. Conntag, den 10. Blat, vorm. 9.30 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 11 Uhr: Kindergottedbienft; nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Urban). — Wittwoch, abends 5.30 Uhr: Bibel- und Gebeifunde (Prediger Urban).

Neu-Apostolische Gemeinde. Oranienftr. 54, Sich. Part. Sonniag, 10. Mai, vorm. 9.30 Uhr: Sanpigotieddiensi; nachm. 2.30 Uhr. Gotteddienst. — Millwoch, 12. Mai, adds. 8.30 Uhr: Evangelisations-Vers. Alttafholifche Rirde, Schwalbacher Strafe 60.

Sonntag, ben 10. Mai, vormittage 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 23. Rrimmel, Pfr.

Ratholiiche Rirche. 4. Sonntag nach Oftern. — 10. Mat. Stade Bledbaben,

Pfarrfirche zum bl. Bonifatins.
Ol. Wessen sind 5.30, 6, 7 Williamsottesdienst (hl. Wesse mit Predigt), nl. Kommunion der Erstsommunitanien-Wädchen 8, Kindergottesdienst (Unit) 9, Dockand mit Predigt 10, septe bl. Wesse 11.30 libr. — Rachmitiags 2.15 libr: Under mit Segen (846) — Whends 8 libr ist Watandacht. — Tienstag, Donnersting und Samstag, abends 8 libr, ist Watandacht. — An den Wochentagen sind die bl. Wessen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15, 7.15 libr sind Schulmessen. — Beichigesegenseit: Sonntag morgen von 5.30 libr an, ihreitag nachmitiag von 5.7, Samstag nachmitiag von 4 dis 7 n. nach 8 libr.

Parriagalistassing

Maria-Bilf-Pfarrfirde. Beil. Meffen find um 6 (Beneralfommunion bes Jungfrauenvereins) u. 7.30 Uhr (gemeinsame Lommunton der Erstfommunifanien-Knaben); Lindernotiesdienst (hell. Mese mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hocham mit Predigt
um 10 Uhr. — Nachmitiags 2.15 Uhr Bittandacht (346), abends 8 Uhr Maiandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 (Schulmesse)
und 0.15 Uhr. — Nontag, Mitwoch u. Freitag abds. 8 Uhr: Maiondacht. —
Beichtigelegenheit: Sonntag worgen von 5.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und

Dreifaltigfeitopferrtirde.

6 Uhr Frühmeste. 8 ihr zweite bl. Messe. 9 Uhr Kindergotiesdienst (Amt), 10 Uhr Dochami mit Bredigt. — Nachm. 2.15 Uhr Derz-Jesu-Andacht, abends 8 Uhr: Maiandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Wessen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr, Mitiwoch und Samdiag 7.10 Uhr Schulmesse für die Linder aus der Gutenberg- und Lorcherschule. — Moning, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr in Maiandacht. — Beichtgelegenheit: Sonniag worgen von 6 Uhr an, Samdiag von 5—7 Uhr und nach 8 Uhr.

Anglo-American Church of St. Augustine.

May 10. IV. Sunday after Easter. 8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermen.

12 Holy Eucharist. 6 Evensong.

May 18. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.

May 15. Friday. 11 Mattins and Litany.

NB. The Church is open daily from 10-12.

nach 8 11hr.

J. E. Preese, M. A. (Chaplain), Adolfsallee 34.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathaus) Room No. 24.

May and June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 111/4 o'cleck, conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hyères, French Riviers.

Ruffisce Gottesbienst. Gambiag abends 6 Uhr: Abendgottedbienst. — Sonntag vorm. 11 Uhr: Deil. Meile. Saustirche, Rartinftraße 8.

hang: 12,13,14,15. a. 16. Mai 1014 Grose Coburger Geld-Lotterie 360000 dgew. bar obne Abrug-M. 100000 50000

Constitution of the Charles of the C ernst Otto Riethmüller. Hamburg 36 S. Treich-Ungarn verboten. MSOS

Renwascherei 2054 Satdinenspannerei Satdinenspannerei Gigene Bleiche. Leleion 4376.



Neckarsulmer Fahrzeugwerke A. G. Neckarsulm.

Zweigniederlassung:

Frankfurt a. M., Mainzer Landstrasse 170.

Wir beabsichtigen in Sildwestdeutschland noch einige gut botierte

### Generalagenturen

einzurichten und fuchen ju biefem 3wede mit tuchtigen Fachleuten in Berbinbung gu treten.

Teutonia

Berficherungsattieugefellichaft in Leibzig.



1017

Die angesammelten

Tapeten=u.Ginoleum=Reste spottbillig. 987 Julius Bernstein Nachflg.

Inh : Karl Zimmermann 12 Marktstr. 12, gegenüb. d. Rathaus.

Königliche Schauspiele. Camstag, 9. Mai, abends 7 Uhr: 46. Borftellung. Abonnement D.

Polenblat.
Dpereite in bret Bildern von Geo Stein. Dufif pon Defar Rebbal.

In Seen gefest von herrn Ober-Regiffeur Medus. 1. Bilb: "Anf bem Polenbalt". 2. Bilb: "Die Birifchefterin". 1. Bilb: "Goldene Nehren". Ban Jan Saremba, Guteberr

Delena, feine Tochter Gri. Bommer Braf Boleslaw Baransti Derr Bichtenfteln

Brento von Boptel, fein Freund Derr Derrmann Banda Rwafinstafa, Tangerin an b. Barichaner Oper Fran Rramer Jadwiga Bawlowa, ihre Mutter

bon Mirsti, Derr von Schend von Gorafi, von Bolensfi, herr Begraud bon Genowics herr Beme oon Jablowsti, Derr Remitedt (Ebelleute, Freunde bes Grafen Baransti) Romteffe Josia Rapolsta

Grf. Grobmaller Fraulein von Drugalofa

Bran Erichen Blafiet, beblenftet bei Baranbfi Derr Reumann

Bellguie, Edellente, Bauernvolf, Dagbe, Mufifanten, Cafaten, eine Pfanbungstommiffon. Das erfte Bild ipielt auf dem Bo-lenball in Baricau, das zweite einige Tage fodter auf dem Gute des Grafen Baranski u. das dritte Bild ebenda gur Erniezeit dedielben

Jahres. Der doreographifde Tell ift von ber Balleitmeifterin Brant. Rodanowsta

Ballettmeistertin Frünt. Kochanowsta einfludiert.
Mufitalische Leitung: derr Lapell-meister Robber. Spiekeitung: derr Cher-Regisseur Mebus. — Defe-rative Einrichtung: derr Maschine-rie-Ober-Julpettor Schleim. — Ru-hämliche Einrichtung: Derr Gar-derve-Ober-Julpettor Geger. Ende 10.15 Uhr.

Connieg, 10., eufgeb. Ab.: Parfifel. Monieg. 11., Ab. A.: Pogmalion. Diensieg, 12., aufgeb. Ab.: Parfifel. Mittwod. 13., aufgebob. Ab.: Die Journaliften.

Donnerstag, 14., aufgeb. Mb.: Loben-

Preiteg, 15., aufgebob. 28.: Der Michter von Balamea. Comstag, 16., aufgebob. Ab.: Don

Conntag, 17., aufgeb. Ab.: Robert und Bertram. Montag. 18., aufgeb. Ab.: Oberon.

Resideng. Theater.

#### Samotog, 9. Mai, abende 7 Uhr: Renheit! Renheit! Reubeit!

Reubeit! Als ich noch im Glügellieibe . . . Ein fröhliches Spiel in 4 Aufgigen von Albert Rehm u. Martin Frehier. Spielleitung: Ernit Bertram. Jjolde Gutbier, Borfieherin eines Töchterheims Theodora Porft

Rademoifell Faure, Behrerin Gribe Galbern

Dr. Dermann Grant, Lehrer Rurt Reller-Rebri Glifabeth Ganje, Ratie Borften

Glia Grier Gertrude Ruhl, Mary Johnson, Elfe Dermant Stefanie Steengrafe, Stella Richter Bilbelmine Muller. Lori Bobm Buife Delvien Quin Puppte, Charlotte Conerbagen, Dorn Bengel Betichen Hengen, Marg. Krone Beitchen Hengen, Ratharina Bachenborf

Banla Bolfert Erna Bolmer Greichen Biebe, Gelma Schols, Bilma Bintermeper Bera Schuidt, Rita Ramin (Söglinge im Tochterbeim v. 3folbe Gutbier)

Mugufte, Mabchen für alles bei 3folde Gutbier Minna ! Minna Mgte Rittmeifter Rugt

Rubolf Miltner-Schonau Paul Guibter, Dorft Gagirebt. Rubolf Bartaf Griebrich Beng Erwin Minfter, Ricolaus Bauer atabemifchen Ge-(Mitglieder des fanguereins.

Sacob Rabenfreg, Bereindbiener ber "Rhenania" Biffy Bie Biffp Biegler Mitglieber der "Abenania", Dri ber Sandlung: Gine bentiche Ituinerfiraraftabt. Enbe gegen 9.30 11hr.

Conntag, 10.: 2018 ich noch im Singelfleide. Montog, 11.: Rean. Dienstag, 12.: Als ich noch im

Glügelfleibe. Mittwoch, 13.; Die Generalsede. Donnerbing, 14.: Mis ich noch im Blügeltleibe.

Freitog, 15.: Die fpanifche Stiege. Cambing, 16.: Leila. Die ferne Brin-geffin. Mbichiedssouper. (Renheit.) Conntag, 17 .: Mis ich noch im Glitgel.

#### Kurtheater.

Samstag, 9. Mai, abends 8 Ubr: Die ibeale Gaftin. Opereite in 3 Afren von Julius Brammer und Alfred Grinwald. Mufit von Grang Behar.

Spieffeitung: Derr Emil Amann. Dirigent: Rapellmftr. E. Derrmann. Bisconbe Pablo be Caraleiti

Derr Eggerd-Decen Gloice, beffen Gattin Gri. Barre Don Gil Tenvelo be Cevilla Parqueje Columbus de Serrantis

Garmen, beffen Tochtet Grl. Betri Gergius Cartremati-Gtofrin

herr habed Madame Gigi Fleuron

Gri. Reimann Baron D'Eftrada, Prafident bes Derr Borner Derr Geblin Rgl. Jachtflubs Peres v Oliva Ernefto de la Roja Derr Beiurichs Diego be Babilla Derr Gracy Derr Gracy Riguel, Der Rammerbiener Derr Dite

Terefa, bte Bofe Civiras Grl. Bindel Grl. Jacob Manellia mara Grl. Deflau Grl. Rice Grl. Baumler Biovella Bepitte

Derren, Damen ber Gefellicaft. Ort ber Sandlung: Der fpanliche Babeort Con Gebaftian. Beit: Gegenwart. Ende nach 10.30 116r.

Conntag, nachm.: Die Rinofonigin. (RI. Preife.) - 2668. Die Tango-

pringeffin. Montag, 11 .: Der lacenbe Ghemann. Donnerstag, 12.: Die ibeale Gattin. Mittwoch, 13.: Dne Tangopringeffin. Donnerstag, 14.: Die ideale Gattin. Greitag, 15 .: Die Tangopringeffin. Cambtag, 16 .: Die ibeale Gattin.

#### Auswärtige Theater.

Bereiniate Stadttheater Grantfurt a. D.

Cambtag, 9. Mai, abenbs 7.30 Uhr: Sulamith. Der Liebhaber als Argt.

Schantpielband.

Sambiag, D. Mai, abends 8 Hhr: Anbrofine und ber Lome.

Renes Theater Grautfurt a. D. Camstag, 9. Mai, abende 8 Ufr: Die Rronbraut.

Ronigliche Schanivicte Caffel. Cametag, 9. Mai, abenbs 7.80 Uhr: Gilmgauber.

Gronb. Doftheater Mannbeim. Tambiag, 9. Maj, nachm. 4 Uhr: Die Jungfrau von Orleans.

Broith Softheater Marlornhe. Simfon.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau

Samstag, 9. Mai: Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-

Orchesters i. d. Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister P. Freudenberg.

1. Ouverture z. Operette "Die Fledermaus\* J. Strauss 2. Duma und Krakowiak aus

der Operette "Polenblut" Nedbal 3. Walzer aus der Operette Die geschiedene Frau" Fall 4. Erinnerung an dem Gardasee

Hötzel 5. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" Lortzing Waffenschmied" Lortzing 6. Teufelsmarsch F. v. Suppe

bei geeign. Witterung Mall-coach-Ausflug

nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Beginn des internationalen Lawn-Tennis-Turniers auf den Sportplätzen der Kur-verwaltung "Blumenwiese".

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Fürs Vaterland, Marsch aus der Operette "Der Bettel-student" Millöcker 2. Ouverture "Die vier Menschenalter"

3. Polonaise in As-dur Chopin 4. Es blinkt der Tau, Lied A. Rubinstein 5. Ballettmusik aus der Oper

"Die Tempelherrn" H. Litolff 6, Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 7. Fantasie aus der Oper "Der

Barbier von Sevilla" G. Rossini

8. Galopp, Chromatique F. Liszt.

Gartenfest. 8 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Ouverture zur Oper

2. Notturne in E-dur H. Sitt 3. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 J. Bart.

4. Walzer aus der Operette "Eine Nacht in Venedig"

J. Strauss 5. Fantasie aus der Oper Micron" A. Thomas

6. Ouverture zu "Athalia" F. Mendelssohn

7. Souvenier de Hapsal P. Tschaikowski 8. Czardas Nr. 3 G. Michiels. 91/2 Uhr:

Militär-Konzert. Kapelle des Füs,-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80, Leitung: HerrKgl.Obermusik-

meister E. Gottschalk. 1. Armeemarsch Nr. 125 Voigt 2. Ouverture zur Oper "Dichter und Bauer" F. v. Suppé und Bauer"

3. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Strauss

5. Historische Erinnerung an Friedrich den Grossen und seine Zeit Hüttner Marsch von Friedrich dem Grossen, Laudon - Marsch,

Die Prager Schlacht, Kessel-dorfer Marsch, Kriegslied, Nach der Schlacht b. Torgau, AmbrosianischerLobgesang. 6. Frühlingsständchen

Lacombe 7. Potpourri aus der Operette .Gasparone\* Millöcker 8, Militar-Fanfare Ascher. Etwa 9 Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Danach ca. 98/4 Uhr: Lichtbilder-Vorführungen auf dem Weiher.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 61/2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr i. Abonnement; Militär-

Wiesbadener Lichtspiel-Theater, Ges.m. den 9. Mai:

## Kinephon

Berliner Hof. Taunusstr. 1.

Die Welt ohne Männer Schwank in 4 Akten.

Paragraph 80, Absatz II Lustspiel in 3 Akten.

## Biophon

Botel Metropole Wilhelmstrasse &.

Der Millionen-Onkel Lustspiel in 4 Akten.

Weib gegen Weib Sensat.-Drama in 3 Akten.

#### American Biograph Schwalbacher Str. 57.

Krieg dem Kriege Ein Zukunftsbild, prachtvoll koloriert.

Paragraph 80, Absatz II Lustspiel in 3 Akten.

In sämtlichen Theatern

Einlagen nach Bedarf. Infolge des grossenAn-dranges zu den Abendvorstellungen, bittet die

Direktion um gütige Be-rücksichtigung der Nach-mittagsvorstellungen. Beginn der Vorstellungen im Kinephon und Biophon 3 Uhr.

im American Biograph 4 Uhr. An Sonn- u. Felertagen in allen Theatern 3 Uhr.

## =Orangen=

lette große Cendung einge-troffen, garantiert feinfte vollfaftigfte Frucht. Stud bon 6 Big. an.

Des Aepfel Toll größte Muswahl in neuen Muftralifden Mepfeln.

Tiroler Reinetten Bfunb 40 unb 50 Bfg. Gerner alle Sorten Bemiffe gu billigften Marftpreifen. Spargeln täglich frifd. Lieferung frei Baus. 1080

W. Hommer Zel. 2148. @Henbogeng. 11.

## Gardinen,

Stores, Bettbeden u.f.m. merben auf nen gewalden, appretiert u. Reuwalderei M. Rirlien. Scharnboruffr. 7. Telepbon 4074.

## Dixi Motorlastwagen

Mit und ohne staatl. Subvention.

Bis zu 5 tons Tragkraft, mit Anhänger bis zu 10 tons. Vielfach prämiiert. Vorzüglich empfohlen. imiiert. .. Vorzüglich Ausgezeichnete Bergsteiger. Durchaus sicherer, billiger Betrieb. Unverwüstlich. Verwendung besten Materials.

Ausführliche Beschreibungen stehen zu Diensten.

## Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach

Personen-Automobile in allen Stärken. Lieferungswagen. Omnibusse.

M.313

Tennisschläger

su verfaufen. \*2061 Spier, Werberftr. 8, II.



in grosser Auswahl. Reparaturen billigst.

H. Theis, Unimacher, Moritzstrasse l. 783



Billa.
Martinstr. 16, mit allem Komfort neuscitlich ausgestattet, 10 Rim.. Diele, Kam.. Bentralbeis., Gas und elettr. Licht. au verfausen oder per 1. 10 su vermieten. Auf dem Grundstild befindet sich eine Garage für zwei Antomobile. Näh. Adolisallee 36, Telephon 293.

Ber fofort ober fpater

## Barterre=Wohnung

in ber Aifolasstraße au ver-mieten. 2 arobe icone Sim-nier. Balton. Rücke. Manf., Reller etc. In erfragen in ber Exvedition bs. Blattes. Rifo-lasstraße 11.

2 tüchtige Servierfräul. (Schwestern) suchen für fot. ob. später Stellung. Off. u. B. 2235 bei. A. Rolef. Annoncen-Erp. Münfter i. 28.

Ein ordentliches, reinliches

gefucht, bei guter Bebandlung und Lobn, per fojort od. ipater. Rifolasitraße 11, 1.

Entlaufen ichwarsbr. getigerter Dadobund, aufRamenRader ter Dackshund, auf Namen Nader hörend, Steuermarke München 1914 Kr. 2121, auf dalsband Tange, Kobeklitt, 5/0. Dund ift auf Raihaus Sonnenberg seit 30. April dur St. augem. Bor Ankauf w. gewarnt. Geg. Bel. absug. oder Nacht. erb. an Kapellmeister Lange, Wiesbaden-Sonnenberg, Bingertstraße 7. Telephon 6053.



## Hauptbahnhof-Restaurant-Wiesbaden

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen-Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen-Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbrau München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu-Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnsteig und Wartesaal III. Klasse zur Selbsthedienung. Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur,

Escholzmatt bei Luzern

Besitzer des Ausflugsert "Elisenhof a. Rh." am Bismarck Denkmalplats.

Hole Kurhaus löwen, beliebter vielbesuchter alp. Luftkurst-Anerk. vorzügl. Verpflegung. Familienarrangement. Salss Mai bis Okt. Illustr. Prosp. gratis durch J. J. Steffen.

Berband Deutscher Raturmein-Berfteigeret.

## 616 Halbstück Rheingauer Weine

ber Jahrgange 1915, 1912, 1911, 1910, 1909, 1908 und 1907, bert Raturreinheit fagungsgemäß verburgt ift, bring in ber Beit bom 15. bis 26. Mai folgende Mitglieber ber

Bereinigung Rheingauer Beingutsbefiger G.

in biefer Reihenfolge jur Derfteigerung: Erbach: Agl. Bringl. Abminiftration Schlof Reinhartshaufen Elt ville: Frhr. Langwerth b. Simmern; Defonomierat Fre Berber; 3. Mülbens; Dr. R. Beil. - Mittelheim: 34 Brentano; Graf v. Schönborn; Kommerzienrat Kraper Erben Johannisberg: Fürftl, Domane Schlof Johannisberg: D. D. Mumm. - Geifenheim: Rgl. Lebranftalt für Obft- und Gartenbau; 3of. Burgeff; Graf b. Ingelbein Rübesheim: Joj. Deß; Freiherren b. Ritter; Jul. Gpeufchieb.

Rlofter Cherbach und Eltville: Rgl. Breufifche Domite Bum Befuch der öffentlichen Beinproben der Königl. Donder au Cherbach und Eltville find Ginlaktarten erforderlich. Diefel find bei ber Rönigl. Beinbau- und Rellerei-Direction in Biesbate.

Dersteigerungslisten werden auf Derlangen pon den einzelnen Derfteigerern frei zugeschidt.

Rabere Angaben enthalt ein Subrer durch famtliche get fteigerungen, ber burch unferen Generalfelretar Roch in gal bille foftenlos bezogen werben fann

Geifenheim im Uheingau, April 1914

Der Vorstand der Vereinigung Joj. Burgeff.

Bekanntmachung.
Bon beachtenswerter Seite ist darauf dingewiesen werder daß den Etrahen etc. seilgebaltenen Mineralmösser. Seiterse, Sodawasser n. a. m., an die Abnedmer oft eiselst absolgt werden, und daß der Genuß so kalbnedmer oft eiselst in normalen Zeiten leicht ernste Berdauungskörungen in normalen Zeiten leicht ernste Berdauungskörungen in normalen Zeiten leicht ernste Berdauungskörungen die Reigung zu derartigen Erfrankungen besördert.

Auf Beranlasung des Derrit Kinisters der gesticken und Kedalial-Angelegenheiten werden die Bertankungen im Ansschank angewiesen, das Getrant nicht kälter als in elnem der Trinkwasser, das Getrant nicht kälter als in elnem der Trinkwasser.

Im Anschalk hieran nehme ich Gelegenheit, das wor dem Genuß eiskalter Getränke siberhaupt, insbesonder silver der Bierantwasser, der Instellen den Bieranwasser zu warnen.

Biesbaden, den 5. Mai 1914.

Der Volisci-Präsident: von Satul.